



Jahresbericht

2007



Jahresbericht 2007

Inhalt

3	Präsident
4	Bilanz / Erfolgsrechnung
5	Revisionsbericht
5	Bereichsleiter Inlinehockey
7	Inlinehockey Landesmeisterschaft
15	Bereichsleiter Eishockey
17	Eishockey Länderspiel
21	Bereichsleiter Inline Speedskating
24	EM Inline Speedskating
26	Miglieder
27	Bewegungstage PS Nendeln
28	EHC Vaduz-Schellenberg
29	IHC Wildwings Balzers
30	HC Schellenberg
33	Schaanwälder Hot Sticks
34	Speedskating Liechtenstein
36	Presserückblick
50	www.leiv.li
51	Impressionen 2007

Impressum

Herausgeber Liechtensteiner Eishockey und Inline Verband
Allmeindstr. 11
9486 Schaanwald
Liechtenstein

Tel. +423-777 81 71
Fax. +423-373 81 73
Info@leiv.li
www.leiv.li

Gestaltung zanghellini.li
Auflage 150
Erscheinung Schaanwald, Januar 2007

Das vergangene Jahr hat sehr gut begonnen und die Eishockey Nationalmannschaft konnte ihre „Heimspielpremiere“ gegen Luxemburg in Widnau austragen. Das Team bot ein spannendes Spiel und machte gute Werbung für den Sport in Liechtenstein. Leider blieb das Zuschauerinteresse hinter den Erwartungen zurück.

Im Inlinehockey konnten wir die Landesmeisterschaft erstmals mit dem neuen Modus austragen. Alles lief noch nicht rund, aber mit den entsprechenden Verbesserungen sollte sich das neue Format für die Zukunft bewähren und das Inlinehockey weiterbringen. Der erste Landesmeister unter dem neuen Modus, die Schaanwälder Hot Stick, besiegten den IHC Wildwings Balzers im Finale mit 6:3.

Das Inlinespeedskating Nationalkader fuhr auch dieses Jahr wieder auf sehr hohem Niveau und zeigte auch International, wie bei der Europameisterschaft in Portugal, dass sie mit den besten Fahrern mithalten können. Auch wenn ein absolutes Spitzenergebnis fehlt, so darf sich zum Beispiel der 18. Platz im 500m Sprint von Silvana Gämperli sehen lassen. André Wille konnte im Marathon einige Akzente setzen, beim Zielsprint fehlte die unterstützende Mannschaft, dennoch landete er auf dem guten 28. Rang. Ein grossartiger Anlass war das Internationale Inline Kriterium am 1. Mai in Mauren. Das sehr stark besetzte Teilnehmerfeld in Mauren war für die Zuschauer eine einmalige Gelegenheit die Faszination des Inline Sportes Live vor Ort zu erleben.

In allen drei Sportarten (Eishockey, Inlinehockey und Speedskating) fehlt die grosse Masse an Nachwuchssportlern. Der Verband muss im kommenden Jahr zusammen mit den Vereinen, dieses Problem ernsthaft angehen und Möglichkeiten finden um ein attraktives Programm für den Nachwuchs anbieten zu können.

Derzeit ist bei der Gemeinde Triesenberg ein Projekt für einen Kunsteisplatz im Malbun in Bearbeitung. Sollte diese Anlage wirklich wie geplant realisiert werden, böte sich hier für den Eishockeysport die langersehnte Möglichkeit, den Sport auch im eigenen Land auszuüben. Auch



für den Nachwuchsbereich würden sich hier dann ganz neue Türen öffnen und könnte den Eishockeysport in Liechtenstein voranbringen.

Auch im kommenden Jahr werden Liechtenstein Farben an Grossanlässen vertreten sein. Eine Beschickung an die Inline Speedskating EM in Gera und WM in Spanien ist geplant. In den Sportarten Eishockey und Inlinehockey werden wir uns auf den Nachwuchs konzentrieren.

Wie immer an dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Vereine, Funktionäre und Vorstandskollegen für das geleistete im vergangenen Jahr!

Bereichsleiter Finanzen

Andreas Gritsch



Das Jahr 2007 schliesst erfreulicherweise wiederum mit einem Ertragsüberschuss ab. Erträgen von CHF 28'821.25 stehen Aufwendungen von CHF 26'445.05 gegenüber, womit die Erfolgsrechnung einen Gewinn von CHF 2'376.05 ausweist.

an Welt- und Europameisterschaften sowie die Kaderlehrgänge im Bereich Speedskating und mit der Durchführung des Eishockeyländerspiels gegen Luxemburg. Der Jahresbeitrag sowie die Beiträge an Welt- und Europameisterschaften der Sportkommission der Fürstlichen Regierung machen wiederum den Hauptanteil der Erträge aus. An dieser Stelle möchten wir uns deshalb bei der Sportkommission der Fürstlichen Regierung sowie allen Sponsoren und Gönnern recht herzlich für Ihre Unterstützung bedanken.

Das Verbandsvermögen steigt damit auf CHF 34'732.95 an. Die Hauptaufwendungen ergaben sich im vergangenen Jahr durch die Teilnahmen

AKTIVEN

Kasse	672.65
Bankkonto LEIV	25'740.60
Bankkonto SPEED	8'319.70
Summe AKTIVEN	34'732.95

PASSIVEN

Verbandsvermögen	32'356.90
Gewinn	2'376.05
Summe PASSIVEN	34'732.95

AUFWAND

Vorstand allgemein	242.00
Mitgliederbeiträge Int. Verbände	1'330.70
Homepage www.leiv.li	176.80
Büromaterial	467.10
Bankspesen	12.00
Speedskating Kader allgmein	5'900.00
Speedskating WM	2'582.00
Speedskating EM	7'432.00
Eishockey Kader allgemein	5'664.40
Inlinehockey allgemein	811.55
Inlinehockey WM	284.15
Inlinehockey LM	1'542.50
Gewinn	2'376.05
Summe AUFWAND	28'821.25

ERTRAG

Beiträge Vereine	500.00
Jahresbeitrag Sportkommission	20'500.00
Rückerstattung Beiträge Int. Verbände	1'330.70
Sponsoren	500.00
Rückerstattung WM/EM Teilnahmen	5'183.00
Zinsertrag	237.55
Sonstiger Ertrag	240.00
Lizenzgebühren	160.00
Einnahmen Fanartikel	170.00
Summe ERTRAG	28'821.25

Liechtensteiner
Eishockey und Inline
Verband (LEIV)
9490 Vaduz

Revisorenbericht Verbandsjahr 2007

Liebe Delegierte

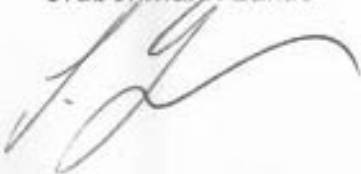
Als Revisoren des Liechtensteiner Eishockey und Inline Verbandes haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung für das am 31.12.2007 abgeschlossene Verbandsjahr geprüft und haben festgestellt, dass die Buchführung mit den Bankbelegen übereinstimmen.

Wir empfehlen daher die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Kassier Andreas Gritsch die Entlastung zu erteilen.

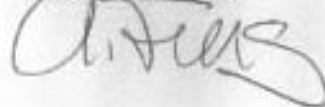
Schellenberg, 17. Januar 2008

Die Revisoren

Grubenmann Lukas



Fuchs Christian





Die Inlinehockeylandesmeisterschaft wurde erstmals auf dem im Jahr 2006 eröffneten Inlinehockeyplatz im Sportpark Eschen ausgeführt. Den Landesmeistertitel holten sich die Schaanwälder Hot Sticks in einem spannenden Finalspiel gegen den IHC Wildwings Balzers

Verlängerung – konnten die Schaanwälder auch ihre zweite Partie gegen den IHC Wildwings Balzers für sich entscheiden. Somit musste der HC Schellenberg das Rückspiel gegen den IHC Wildwings Balzers unbedingt gewinnen, um sich die Chance auf den Finaleinzug zu bewahren. Dies sollte den Schellenbergern aber nicht gelingen. Der IHC Wildwings Balzers gewann die hektische und zum Teil überhart geführte Partie mit 6:5. Durch einen 6:3 Sieg der Hot Sticks über den IHC Wildwings Balzers sicherten sich die Schaanwälder den Sieg in der Vorrunde. Das Rückspiel zwischen dem HC Schellenberg und den Schaanwäldern Hot Sticks hatte nur noch statistischen Wert. Anlässlich des Sportfestes im Sportpark Eschen/Mauren siegte der HC Schellenberg mit 11:5.

Änderungen im Regelwerk

Nachdem nun erstmals in der Verbandsgeschichte ein Inlinehockeyplatz mit international üblichem Bodenbelag zur Verfügung stand, entschied sich der LEIV den kompletten Modus der Landesmeisterschaft zu ändern. Anstelle der beiden Vorrundenturniere trugen die drei teilnehmenden Vereine eine Hin- und Rückrunde aus. Unverändert blieb die Tatsache, dass sich die beiden Erstplatzierten der Vorrunde für das Finalspiel qualifizierten. Aber auch das Regelwerk wurde für die Landesmeisterschaft 2007 neu angepasst. Die Spieldauer sowie die Anzahl Feldspieler wurde den offiziellen Regeln angepasst. Somit standen sich jeweils vier Feldspieler während netto 4 x 12 Minuten gegenüber.

Vorrunde

Die erste Partie der Vorrunde bestritten der HC Schellenberg und der IHC Wildwings Balzers. Nach einer ersten Abtastphase einer Halbzeit ohne Tore, konnte sich der Balzner Marco Eberle als erster Torschütze in einem offiziellen Spiel im Sportpark Eschen-Mauren notieren lassen. Die Balzner gewannen das Spiel mit 4:2. Auch in der zweiten Partie musste der HC Schellenberg das Feld als Verlierer verlassen. Trotz einer Führung bis kurz vor Schluss gewannen die Schaanwälder Hot Sticks in der Verlängerung mit 6:5. Mit dem selben Resultat – ebenfalls nach

Finale

Das Finale der Landesmeisterschaft 2007 fand am 3. August 2007 statt. Der IHC Wildwings Balzers erwischte den besseren Start und lag nach 10 Minuten bereits mit 3:0 in Führung. Doch die Schaanwälder Hot Sticks kamen immer besser ins Spiel und konnten das Finale schlussendlich klar mit 6:3 gewinnen. Somit setzten sich die Schaanwälder Hot Sticks zum zweiten Mal nach 2005 die Landesmeisterkrone auf. An dieser Stelle gratuliere ich den Schaanwälder Hot Sticks nochmals zur Landesmeisterschaft.

Juniorenarbeit

Die Juniorenarbeit im Bereich Inlinehockey gilt es zukünftig zu verstärken. Zusammen mit den Vereinen will sich der LEIV in Zukunft vermehrt um die Juniorenarbeit bemühen. Ein erster Schritt wurde bereits im Jahr 2007 mit der Teilnahme am Sporttag der Nendler Primarschule gemacht.

Inlinehockey Landesmeister

Resultate

18.05.2007			1	2	3	4	OT	T
	IHC Wildwings Balzers	0	0	1	3			4
	HC Schellenberg	0	0	0	2			2
25.05.2007			1	2	3	4	OT	T
	HC Schellenberg	0	3	1	1	0		5
	Schaanwälder Hot Sticks	1	2	1	1	1		6
02.06.2007			1	2	3	4	OT	T
	Schaanwälder Hot Sticks	0	1	1	3	1		6
	IHC Wildwings Balzers	1	2	2	0	0		5
16.06.2007			1	2	3	4	OT	T
	HC Schellenberg	0	1	3	1			5
	IHC Wildwings Balzers	2	1	3	0			6
24.06.2007			1	2	3	4	OT	T
	IHC Wildwings Balzers	0	1	0	1			2
	Schaanwälder Hot Sticks	0	3	2	1			6
01.07.2007			1	2	3	4	OT	T
	Schaanwälder Hot Sticks	1	2	0	2			5
	HC Schellenberg	2	3	5	1			11
Final								
03.08.2007			1	2	3	4	OT	T
	Schaanwälder Hot Sticks	2	1	1	2			6
	IHC Wildwings Balzers	3	0	0	0			3

Inlinehockey Landesmeister



Johannes Meier (Verantwortlicher Inlinehockey beim LEIV) bei der Pokalübergabe an Alexander Haak.



Landesmeister 2007, Schaawwalder Hot Sticks

Tabelle nach der Qualifikation

Rang	Team	Spiele	Tore
1	Schaanwälder Hot Sticks	4	23:23
2	IHC Wildwings Balzers	4	17:19
3	HC Schellenberg	4	23:21

Teamstatistiken

Tore

Name	Team	Position	Tore
Haak Alexander	Schaanwälder Hot Sticks	F	8
Schmidle Stefan	HC Schellenberg	F	7
Eberle Marco	IHC Wildwings Balzers	F	5
Gritsch Andreas	Schaanwälder Hot Sticks	F	5
Schlegel Martin	IHC Wildwings Balzers	F	5
Schmidle Klaus	HC Schellenberg	F	6
Frei Pascal	Schaanwälder Hot Sticks	F	4
Brunhart Samuel	IHC Wildwings Balzers	F	3
Bernet Andri	IHC Wildwings Balzers	F	2
Gritsch Wolfgang	Schaanwälder Hot Sticks	D	2
Hasler Manuel	HC Schellenberg	D	2
Kräutler Dominik	HC Schellenberg	D	2
Nigg Rico	Schaanwälder Hot Sticks	D	2
Rinner Alexander	HC Schellenberg	F	2
Vogt Patrik	HC Schellenberg	F	2
Bernet Sven	Schaanwälder Hot Sticks	F	1
Matt Emanuel	Schaanwälder Hot Sticks	D	1
Meier Johannes	HC Schellenberg	D	1
Rüdisühli Martin	IHC Wildwings Balzers	D	1
Schwrzler Michael	HC Schellenberg	D	1
Walch Christian	IHC Wildwings Balzers	F	1

Assists

Name	Team	Position	Assists
Vogt Patrik	HC Schellenberg	F	6
Schmidle Klaus	HC Schellenberg	F	5
Haak Alexander	Schaanwälder Hot Sticks	F	4
Rinner Alexaner	HC Schellenberg	F	4

Inlinehockey Landesmeister

Matt Emanuel	Schaanwälder Hot Sticks	D	4
Eberle Marco	IHC Wildwings Balzers	F	3
Bernet Sven	Schaanwälder Hot Sticks	F	3
Gritsch Wolfgang	Schaanwälder Hot Sticks	D	3
Schlegel Martin	IHC Wildwings Balzers	F	3
Hasler Manuel	HC Schellenberg	D	2
Meier Johannes	HC Schellenberg	D	2
Bernet Andri	IHC Wildwings Balzers	F	1
Dürr Thomas	IHC Wildwings Balzers	D	1
Frei Pascal	Schaanwälder Hot Sticks	F	1
Gritsch Andreas	Schaanwälder Hot Sticks	F	1
Kräutler Dominik	HC Schellenberg	D	1
Rüdisühli Martin	IHC Wildwings Balzers	D	1
Schmidle Stefan	HC Schellenberg	F	1
Schwärzler Michael	HC Schellenberg	D	1
Stoop Mario	Schaanwälder Hot Sticks	F	1
Meier Michael	HC Schellenberg	G	1
Walch Christian	IHC Wildwings Balzers	F	1

Strafen

Name	Team	Position	
Eberle Marco	IHC Wildwings Balzers	F	6
Rinner Alexander	HC Schellenberg	F	6
Hasler Manuel	HC Schellenberg	D	4.5
Schmidle Klaus	HC Schellenberg	F	4.5
Walch Christian	IHC Wildwings Balzers	F	4.5
Bernet Andri	IHC Wildwings Balzers	F	3
Estermann Peter	IHC Wildwings Balzers	D	3
Gritsch Wolfgang	Schaanwälder Hot Sticks	D	3
Grubenmann Lukas	HC Schellenberg	F	3
Haak Alexander	Schaanwälder Hot Sticks	F	3
Kräutler Dominik	HC Schellenberg	D	3
Vogt Patrik	HC Schellenberg	F	3
Andreoli Marco	IHC Wildwings Balzers	F	1.5
Bernet Sven	Schaanwälder Hot Sticks	F	1.5
Frei Pascal	Schaanwälder Hot Sticks	F	1.5
Kräutler Dominik	HC Schellenberg	D	3
Meier Johannes	HC Schellenberg	D	1.5
Nigg Rico	Schaanwälder Hot Sticks	F	1.5
Rüdisühli Martin	IHC Wildwings Balzers	F	1.5

Punkte

Name	Team	Position	Punkte
Haak Alexander	Schaanwälder Hot Sticks	F	12
Schmidle Klaus	HC Schellenberg	F	11
Eberle Marco	IHC Wildwings Balzers	F	8
Schlegel Martin	IHC Wildwings Balzers	F	8
Schmidle Stefan	HC Schellenberg	F	8
Vogt Patrik	HC Schellenberg	F	8
Gritsch Andreas	Schaanwälder Hot Sticks	F	6
Rinner Alexander	HC Schellenberg	F	6
Frei Pascal	Schaanwälder Hot Sticks	F	5
Gritsch Wolfgang	Schaanwälder Hot Sticks	F	5
Matt Emanuel	Schaanwälder Hot Sticks	D	5
Bernet Andri	IHC Wildwings Balzers	F	4
Brunhart Samuel	IHC Wildwings Balzers	F	4
Hasler Manuel	HC Schellenberg	D	4
Bernet Sven	Schaanwälder Hot Sticks	F	3
Kräutler Dominik	HC Schellenberg	D	3
Meier Johannes	HC Schellenberg	D	3
Nigg Rico	Schaanwälder Hot Sticks	D	2
Schwärzler Michael	HC Schellenberg	D	2
Walch Christian	IHC Wildwings Balzers	F	2
Rüdisühli Martin	IHC Wildwings Balzers	D	1
Dürr Thomas	IHC Wildwings Balzers	F	1
Meier Michael	HC Schellenberg	G	1
Stoop Mario	Schaanwälder Hot Sticks	F	1

Fairplay

Rang	Team	
1	Schaanwälder Hot Sticks	10.5
2	IHC Wildwings Balzers	18
3	HC Schellenberg	24

Torhüter

Torhüter	Team	
Marco Andreoli	IHC Wildwings Balzers	81.6%
Michael Meier	HC Schellenberg	80.9%
Stefan Huber	Schaanwälder Hot Sticks	79.3%

Inlinehockey Landesmeister



Wolfgang Gritsch (SHS9 gegen Johannes Meier (HCS)



Stefan Schmidle (HCS) gegen Marco Andreoli (WWB)



Martin Rüdüsühli (WWB) gegen Andreas Gritsch (SHS)

Landesmeisterschafts Rekorde

Landesmeistertitel

Team	Anzahl
HC Wildwings Balzers	4
-HC Schellenberg I	2
Schaanwälder Hot Sticks	2
C Triesenberg	1*

* inoffizielle Landesmeisterschaft im Jahre 1999

Erfolgreichsten Torschützen einer Landesmeisterschaft

Name	Team	Anzahl	Jahr
Pascal Frei	Schaanwälder Hot Sticks	13	2005
Stefan Schmidle	HC Schellenberg I	13	2005
Alexander Haak	Schaanwälder Hot Sticks	12	2002
Alexander Haak	Schaanwälder Hot Sticks	11	2006
Alexander Haak	Schaanwälder Hot Sticks	10	2003
Martin Schlegel	IHC Wildwings Balzers	10	2004
Alexander Haak	Schaanwälder Hot Sticks	8	2007

Erfolgreichsten Assistentgeber einer Landesmeisterschaft

Name	Team	Anzahl	Jahr
Sven Bernet	Schaanwälder Hot Sticks	9	2006
Emanuel Matt	Schaanwälder Hot Sticks	9	2006
Andreas Gritsch	Schaanwälder Hot Sticks	8	2005
Patrik Vogt	Hc Schellenberg	6	2007
Michael Zanghellini	IHC Wildwings Balzers	6	2003
Marco Eberle	IHC Wildwings Balzers	4	2004
Martin Marxer	Schaanwälder Hot Sticks	3	2002

Meistbestrafte Spieler einer Landesmeisterschaft

Name	Team	Strafminuten	Jahr
Sebastian Steneck	HC Schellenberg II	32	2003
Alexander Rinner	HC Schellenberg I	13	2006
Alexander Rinner	HC Schellenberg I	12	2005
Alexander Rinner	HC Schellenberg I	6	2007
Marco Eberle	IHC Wildwings Balzers	6	2007
Klaus Schmidle	HC Schellenberg I	3	2002
Florian Meier	HC Schellenberg II	1.5	2004

Die höchsten Fangquoten

Name	Team	Fangquote	Jahr
Marco Andreoli	IHC Wildwings Balzers	92.6%	2004
Marco Andreoli	IHC Wildwings Balzers	89.2%	2006
Stefan Huber	Schaanwälder Hot Sticks	84.0%	2005
Marco Andreoli	IHC Wildwings Balzers	81.6%	2007
Marco Andreoli	IHC Wildwings Balzers	77.5%	2003

Inlinehockey Landesmeister

Landesmeisterschafts Rekorde

Höchster Sieg an einer Landesmeisterschaft

Spiel	Resultat	Jahr
Schaanwälder Hot Sticks - HC Schellenberg II	14:0	2006

Die meisten Tore an einem Spiel

Spiel	Resultat	Torschütze	Tore	Jahr
Schaanwälder Hot Sticks - HC Schellenberg I	6:1	Alexander Haak	6	2002

Schnellste Tor an einem Spiel

Spiel	Zeit	Torschütze	Schlussresultat	Jahr
Schaanwälder Hot Sticks	0:18	Alexander Haak	14:0	2006



Klaus Schmidle (HCS)



Samuel Brunhart (WWB) gegen Mario Stoop (SHS)

An dieser Stelle möchte der LEIV als erstes allen einen herzlichen Dank aussprechen, welche während dem vergangenen Jahr mitgeholfen haben, sowohl in sportlicher als auch ehrenamtlicher Tätigkeit, die kleine Eishockeybewegung im FL weiterhin in Betrieb zu halten. Nach dem vergangenen Jahr gilt es mehr denn je, unseren Blick nach vorne zu richten und unter Mithilfe des Landes und der Gemeinden, namentlich durch die Erstellung einer Trainingsmöglichkeit dem LEIV zu ermöglichen, ein gesundes Fundament an zukünftigen Eishockeyspielern aufzubauen um die Sportart Eishockey im Land nachhaltig zu etablieren.

Nationalmannschaft

Das Highlight und die leider zugleich einzige Aktivität war die „Heimspielpremiere“ der Eishockeynationalmannschaft in Widnau/CH gegen Luxemburg. Vor rund 200 begeisterten Zuschauern liessen die heimischen Cracks nichts unversucht, um sich für die 1:7-Niederlage im Jahr 2003 zu revanchieren. Nach 60 Minuten mussten wir uns jedoch knapp mit 2:4 geschlagen geben, wobei der letzte Treffer ins leere Tor fiel (vgl. Spielbericht auf Seite 17).

In der sportlichen Nachbetrachtung wurde einige Male die Frage aufgeworfen, wie das Spiel wohl geendet hätte, wenn der EHC Vaduz-Schellenberg, welcher rund 2/3 des Eishockeykaders stellt, die Saison in der schweizerischen 4. Liga bestritten hätte. Der fehlende Spielrhythmus bei diesen Spielern war nicht zu übersehen, konnte jedoch mit Einsatz und Wille praktisch ausgeglichen werden. Trotz der ärgerlichen Niederlage war dieses Heimspiel ein gelungener Anlass und gute Werbung in eigener Sache, wie uns Unmengen positiver Rückmeldungen von Spielern, Gästen und Reportern bestätigt haben.

EHC Vaduz-Schellenberg

Fanionteam

Das angestrebte Ziel, nach einem Jahr Unter-

bruch wieder ein Team für die 4.-Liga auf die Beine zu stellen, konnte trotz engagierter Arbeit der verantwortlichen Vorstandsmitglieder beim EHCVS nicht erreicht werden. Die Abgänge aus der Vorsaison konnten nur teilweise durch neue Teammitglieder kompensiert werden. Schlussendlich war der vorhandene Kader für eine komplette Saison im Ligabetrieb erneut nicht gross genug.



Die Aktivitäten im Verein werden weiterhin genau so seriös betrieben wie bis anhin, mit Ausnahme des 4.-Liga Spielbetrieb. Nach wie vor stehen die Trainings in Grüşch/GR unter der Leitung von Miroslav Berek, welcher einen grossen Beitrag zur Entwicklung der Spieler leistet. Der Vorstand des EHCVS arbeitet weiterhin mit Hochdruck daran, die bestehenden Lücken im 4.-Liga Kader mit valablen Spielern zu besetzen. Das Unterfangen ist aufgrund der gegebenen Umstände, ungünstige Trainingszeiten in Grüşch/GR, Einzugsgebiet für Spieler auf dem richtigen Niveau etc., jedoch schwerer als angedacht.

Nachwuchs

Im Nachwuchsbereich zeichnet sich ein ähnliches Bild wie im letzten Jahr. Insgesamt muss man jedoch sagen, dass die Entwicklung der Teilnehmerzahl stagnierend resp. leicht abnehmend ist. Es gelingt dem EHCVS immer wieder vereinzelt Kinder für die dynamische und kraftvolle Sportart Eishockey zu gewinnen, genauso ist jedoch bei einigen Eltern und Kindern die Luft „draussen“ oder die Jugendlichen entwachsen dem Juniorenalter. Regelmässig finden sich so durchschnittlich 15 eishockeyverrückte Kinder und Jugendliche den Weg am Sonntagmorgen nach Grüşch/GR.

Die Erfahrungen zeigen, dass man in Sachen

Nachwuchsförderung mit den bekannten Strukturen als auch Infrastrukturen an seine Grenzen angelangt ist. Für den EHCVS ist es mit den vorhandenen humanen und finanziellen Ressourcen sowie der Kapazitäten in den umliegend Eishallen nicht möglich, die Nachwuchsbewegung in angemessenen Stil aufzuziehen. Es gilt auch in naher Zukunft aus kleinen Erfolgen Mut für die Zukunft zu gewinnen. In erster Linie soll Eishockey bei den Kindern und Jugendlichen in Liechtenstein beliebt gemacht werden, so dass die gesamte Eishockeybewegung in Liechtenstein wieder stetig wächst. Im Weiteren wird nach wie vor versucht, die Spieler, welche Ambitionen in der Sportart Eishockey hegen, in den Nachwuchsprogrammen der renommierten Vereinen der Umgebung zu integrieren, mit dem Ziel, in einigen Jahren eine schlagfertige Eishockeynationalmannschaft stellen zu können.

Ausblick

Nicht zuletzt aufgrund der derzeitigen Situation beim EHCVS hat sich der LEIV dazu entschieden, bis auf weiteres keine sportlichen Ziele auf internationaler Ebene im Rahmen der Eishockeynationalmannschaft zu verfolgen. Die Nationalmannschaft im Eishockey wird bis auf weiteres auf Eis gelegt.

Der Fokus soll, wie erwähnt, vermehrt auf den Nachwuchs gerichtet werden. Prioritär gilt es, gemeinsam mit der Gemeinde Triesenberg, die Erstellung einer Kunsteisbahn im Malbun voranzutreiben. Im Rahmen der Erstellung einer Parkgarage soll eine Kunsteisbahn nach internationalen Normen errichtet werden, welche einerseits für den Tourismus im FL eine Bereicherung darstellt und andererseits ganz klar eine geordnete Nachwuchsarbeit im Eishockey erst möglich macht. Sollte dieses Etappenziel erreicht sein, gilt es mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln, über den Aufbau eine Nachwuchsbewegung das Fundament zu legen für eine erfolgreiche Nationalmannschaft, welche sich regelmässig auf internationaler Ebene im Rahmen der Weltmeisterschaften messen kann.

Viel Freude bei der Heimpremiere

Bericht von Christian Häusler

Beim ersten „Heimspiel“ in der zehnjährigen Geschichte des LEIV, überraschte das junge Team von Miroslav Berek mit starkem Forechecking. Fünf Minuten fehlten für die Sensation, am Ende mussten sie sich mit 2:4 geschlagen geben.

Riesen Freude brach bei den 197 Zuschauern in der 54. Minute aus. Wer hätte nach 40 Minuten gedacht, dass die Liechtensteiner den Zweitore- Rückstand nochmals ausgleichen? Die Gäste aus dem Herzogtum gingen im mittleren Spielabschnitt durch die Tore von Houdremont (32.) und Gallo (40.) in Führung. Dabei hatte Gallo alle Zeit der Welt, um den Puck an Andreoli vorbei zuschieben. Den slowakischen Verteidiger hatten die Gastgeber an der eigenen blauen Linie komplett vergessen.

Nichts desto trotz kämpfte sich der Gastgeber nochmals heran. Zuerst verkürzte Samuel Brunhart (42.) mit einem Solo, danach gelang Sebastian Steneck (54.) der verdiente Ausgleich. Die Freude über den erstmaligen Ausgleich in der Verbandsgeschichte hielt nur nicht lange. Eine Minute später brachte der luxemburgische Topscorer, Robert Beran, sein Team wieder in Führung. „Ein Sonntagsschuss, denn der Puck passte genau“, sagte der Schütze zum 2 zu 3. Miroslav Berek versuchte in der letzten Minute alles und ersetzte Andreoli durch einen weiteren Feldspieler. Beran setzte sich gekonnt durch, passte zu Funk (60.) und der hatte keine Mühe das leere Tor zu treffen.

Wille und Laufbereitschaft

Dass die Heimmannschaft technisch den Luxemburgern nicht das Wasser reichen konnte, war schnell zu sehen. Doch mit Einsatz, Wille und Laufbereitschaft glichen die Liechtensteiner dieses Defizit aus. Vor allem die zwei „Slowaken“ Robert Beran und Marian Gallo hatten die liechtensteinische Abwehr voll im Griff. Immer wieder brachen die zwei auf der Seite durch, doch entweder konnten ihre Mitspieler

den Pass nicht verwerten oder sie scheiterten am hervorragenden Torhüter Andreoli. „Nicht nur die Liechtensteiner schauten Beran und Gallo beim spielen zu, nein auch unsere Spieler. Und das darf nicht der Fall sein!“ Sagte Hakan Grönlund, Trainer der Luxemburger.

Freude überwiegt

„Ich konnte den Sieg nach dem Ausgleich förmlich schmecken!“ Der neue Topscorer der Liechtensteiner, Sebastian Steneck, freute sich riesig über sein erstes Länderspieltor. „Wir hatten Chancen in Hülle und Fülle, aber wer die Tore nicht macht, der bekommt sie. Luxemburg spielte heute nicht so schnell wie vor vier Jahren, ich denke sie wären schlagbar gewesen.“ Beim ersten Spiel in Luxemburg gelang Steneck der Assist zum einzigen liechtensteinischen Tor, mit seinem Tor heuer übernimmt er die Leaderposition in der Scorerwertung.

„Heute bestritt ich mein erstes Länderspiel und war erstaunt wie gut wir mithalten konnten. Unser Trainer Miro Berek hatte uns vor dem Spiel gewarnt, wir sollen darauf achten, dass uns die Luft nicht ausgeht. Aber als wir mit zwei Toren in Rückstand waren, sagte er zu uns, wir sollen nun ein zwei Mann forechecking betreiben“, sagte der Torschütze zum Anschlusstreffer Samuel Brunhart. „Beim Anschlusstreffer hielt ich einfach drauf, gezielt hatte ich in dem Moment nicht. Am Ende war ich platt. Aber es machte Riesenspass.“

„Ich war sehr zufrieden mit dem Spiel, okay beim ersten Gegentreffer hab ich nichts gesehen. Beim zweiten standen die Chancen 50 zu 50, da Gallo alleine auf mich zukam und der dritte Treffer hat genau gepasst. Über weite Strecken waren wir den Luxemburgern ebenbürtig.“ Was sich der liechtensteinische Goalie Marco Andreoli für die Zukunft wünscht: „Eine eigene Eishalle, das würde das Eishockey in Liechtenstein enorm fördern und uns weiterbringen. Im Moment müssen wir in Grüşch oder Feldkirch trainieren. Neben dem längeren Trainingsweg kommen

Eishockey Länderspiel

noch schlechte Trainingszeiten dazu. Zu Beginn hatten wir am Samstagmorgen, um sieben Training und das ist auf die Dauer mühsam.“

Freundschaft(spiel)

Beide Mannschaften freuten sich auf dieses Spiel. Liechtenstein wollte vor heimischer Kulisse sich für die 1:7 Niederlage vor vier Jahren revanchieren und für Luxemburg begann mit diesem Spiel die Vorbereitung für die bevorstehende Weltmeisterschaft. Auf dem Eis schenkten sich beide Teams nichts. Checken, Halten, Beinstellen, nichts blieb unversucht, um den Gegner von der Scheibe zu trennen. Marco Prugger leitete die Partie souverän und deshalb blieb es bei den kleinen Fouls. Als die „harte“ Arbeit auf dem Eis beendet war, trafen sich beide Mannschaften in der Eisbahn Cafeteria. Beim gemeinsamen Nachtessen diskutierten beide Seiten nochmals über das Spiel, Gott und die Welt. Gegen acht Uhr verabschiedeten sich die Gäste und machten sich auf den langen Heimweg.



Christian Walch und Marco Andreoli



Jerome Fischer

Statistik

Länderspiel: Liechtenstein - Luxemburg

10.03.2007, Kunsteisbahn Widnau (St. Gallen)

Zuschauer: 197

Tore: (0:0, 0:2, 2:2)

31:53	0-1	HOUDREMONT; Beran
39:41	0-2	GALLO; Strasser
41:37	1-2	BRUNHART; Meier J.
53:47	2-2	STENECK; Schmidle K, Schmidle S
55:00	2-3	BERAN; Gallo
59:54	2-4	FUNK; Beran

Strafen:

1. Drittel

1:07 2 Min. LUX 7 SPRINGER Rafael
1:39 2 Min. LUX 2 FUNK Jean-Marie
2:44 2 Min. LIE 82 HASLER Manuel
3:19 2 Min. LUX 7 SPRINGER Rafael
9:20 2 Min. LIE 18 BIEDERMANN Fabian
12:49 2 Min. LUX 21 HERNANDEZ Christophe
13:36 2 Min. LUX 2 FUNK Jean-Marie
15:42 2 Min. LIE 14 SCHLEGEL Martin
19:29 2 Min. LUX 3 MILANO Serge

2 .Drittel

20:44 2 Min. LIE 20 WALCH Christian
26:18 2 Min. LUX 14 SCHEIER Ronny
28:44 2 Min. LIE 13 SCHMIDLE Stefan
32:08 2 Min LIE 28 VOGT Patrick
33:12 2 MIN LUX 14 SCHEIER Ronny
34:27 2 MIN LUX 3 MILANO Serge
35:48 2 MIN LUX 14 SCHEIER Ronny
35:48 2 MIN LIE 15 RITTER Alex
37:20 2 MIN LIE 85 BÜHLER Matthias

3 .Drittel

45:07 2 Min. LUX FUNK Jean-Marie
47:23 2 Min LIE MEIER Johannes
52:41 2 MIN LUX MILANO Serge
59:35 2 MIN LIE FISCHER Jerome

Eishockey Länderspiel

Aufstellung:

Lie: Andreoli (Ersatz: Meier); Zanghellini, Schnarwiler, Fischer, Litscher, Vogt, Meier J., Hasler; Brunhart, Malgiaritta, Nigg, Schmidle S, Schlegel, Ritter, Schmidle K, Biedermann, Walch, Steneck, Bühler, Thöny

Lux: Lepage (Ersatz: Mangen); Milano, Gallo, Springer, Schon, Scheier, Hernandez; Funk, Houdremont, Kraus, Beran, Breuskin, Schon, Mossong, Strasser, Holtzem, Back, Schneider

Schiedsrichter: Marco Prugger (CH), Matthias Kehrlı (CH), Tobias Wehrli (CH)

Bemerkungen:

25' Pfastenschuss Bühler (LIE)

Timeout LUX: 58:54

Timeout LIE: 59:35



Martin Schlegel



Inline Skating lebt, jedoch nicht in der grossen Masse an Rennveranstaltungen, oder als Vereinssport, sondern ohne Wettkampfdruck als Freizeit – und Ausgleichssport.

In Liechtenstein wird durch den Verein Speedskating Liechtenstein Aktivitäten im Breitensport und Nachwuchs Sektor geleistet. Der im Frühjahr in Mauren gegründete Verein zur Förderung des Inline Sportes, Inline.li, war als Ausrichter des 1. Internationalen Inline Kriterium in Mauren in Erscheinung getreten. Dazu kamen Inline Skates Kurse mit einigen Schulen und das Kader traf sich mit dem LSV Jugendkader zu einem gemeinsamen Training auf Skates. Die Gelegenheit mit der Weltmeisterschaft 2009 in Weinfelden / Zürich in unmittelbarer Nähe einen internationalen Titelkampf zu haben, muss genutzt werden. Zu wünschen übrig lassen die Aktivitäten im Sponsoring und Nachwuchsbereich, hier ist noch einiges zu machen.

Nachwuchs

Wie bereits erwähnt konnte im Schulsport Inline Kurse durchgeführt werden. In der PS Nendeln war Speedskating Liechtenstein dabei (siehe Jahresbericht des Vereins), nicht durchgeführt werden konnte der Anlass mit der PS Schaan wegen Regen. Ein toller Erfolg war das Training des Liechtensteiner Inline Kaders mit dem LSV Jugendkader.

Dem Ende der Metzgerei Ospelt Trophy viel auch die Inline Nachwuchsserie zum Opfer. Durch den Einsatz von Inline.li gelang es jedoch in Mauren dem Nachwuchs eine Startgelegenheit zu bieten. Im Rahmen des Vereinstraining von Speedskating Liechtenstein gab es ein Nachwuchstraining das vorwiegend von 3 Sportlern besucht wurde (siehe Jahresbericht des Vereins) Aber auch der Skater Treff in Vaduz konnte zum Nachwuchstraining genutzt werden. Auf eine Mithilfe an der Sarganserländer Sportwoche oder die Durchführung des Kids Plausch wurde verzichtet. Teilweise fehlt es an Personal zur Durchführung von Nachwuchsaktivitäten.

1 Liechtensteiner Sportler und 2 Schweizer aus

dem Verein Speedskating nahmen regelmässig am Schweizer Inline Nachwuchs cup teil, sie besuchten auch im Sommer das Trainings Camp in Wörgl.

Von Verbandseite wurde die Einführung einer Einheitlichen Entschädigung der Trainer bei Aktivitäten im Nachwuchsbereich festgelegt.



Breitensport

Der Versuch ein grosses Vollmondskaten durch zu führen scheiterte an den Bewilligungen, eine kleinere Ausgabe musste wegen Regen abgesagt werden. Bis zu den Sommerferien war der Skatertreff in Vaduz gut besucht, dieser Anlass muss unbedingt weiter geführt werden. Besonders aus dem Breitensport Bereich sind die Teilnehmerzahlen an Events rückläufig, teilweise durch die hohen Startgebühren zu begründen. Die abgelaufene Saison hat aber auch deutlich aufgezeigt das auf ein Leistungsvergleich mit Top Athleten verzichtet wird und auf Regionale Events ausgewichen wird.

Erfreuliche Anstrengungen unternimmt der Verein Inline.li auf 2008, es sind Kontakte zum Nachtskating Chur hergestellt worden und auch das Vollmondskaten ist noch aktuell. Speedskating Liechtenstein hat einen LOSV Breitensport Kurs im März 2008 geplant.

Spitzensport

Bereits im Vorjahr hat sich abgezeichnet, dass die Leistungsdichte im Spitzensport immer breiter wird. Diese Entwicklung hat sich in der abgelaufenen Saison fortgesetzt. Mit drei Sportler im Kader wird auf das Ziel 2009 WM in der Schweiz hingearbeitet, hier ein grosser Dank an die Sportkommission für die Unterstützung im Förderkader.

Andrè Wille trat im abgelaufenen Jahr etwas kürzer wegen des Hausbau, trotzdem erreichte er sehr gute Resultate.

Rolf Hobi kann seine Trainingsleistungen noch nicht in den Rennen umsetzen.

Eine erfreuliche Saison gelang Silvana Gämperli, der Höhepunkt war der 6. Rang am WIC Halbmarathon in Berlin.

Die Kader Lehrgänge in Liechtenstein wurden von Berlinern Skatern und einigen Läufern aus der Region besucht. Auch wurde versucht mit Teams Training durch zu führen. Heraus zu heben ist das Training mit micro Intersport.

Bereits zeichnet sich ab, dass die Zugehörigkeit zu einem World Inline Cup Team auf nächstes Jahr noch schwieriger wird da sich bereits vor Saison Schluss schon einige Teams auf nächstes Jahr abmelden.

Eine tolle Sache war das vom Verein Inline.li mit dem RV Mauren organisierte Internationale Kriterium. Das Starterfeld durfte sich Weltmeister würdig nennen.

Funktionäre / Trainer

Die wenigen Funktionäre hatten im LEIV Vorstand hatten mit Planung, Finanzierung usw sehr grosse Arbeit. 2007 wurde kein Kongress im Sektor Inline Speedskating besucht. Zur Zeit ist Mario Kobald, OK Mitglied Mauren, in seiner Funktion als RV Mauren Vorstand am LOSV Funktionärenkurs. Für 2008 ist Walter Bargetze als Konditionstrainer für den LOSV BASIC Kurs angemeldet.

Um einen Einblick in die Trainerarbeit des Verbandstrainer zu bekommen wurde ein Trainer Lehrgang geplant, dieser kam 2007 nicht zu Stande da zu wenig Interesse vorhanden war. Sofern die Terminplanung es ermöglicht, soll im November ein Trainer Lehrgang durchgeführt werden. Zu dieser Gelegenheit, sich durch einen in Köln ausgebildeten Trainer weiterbilden zu lassen, werden auch Trainer aus Deutschland, Schweiz und Österreich eingeladen.

Finanzen

Die Sponsoren suche hat nicht nach Wunsch geklappt, dazu fehlt eine initiative Person, aber auch dass der Trend Inline vorbei ist erschwert die Suche. Willkommen sind uns jeweils die Beiträge vom Verband. Mit Aktivitäten wie Kassierdienst, Fasnachtsumzug Vaduz (Gewinn für Nachwuchsrennen Mauren und Kader Lehrgang), Stand am Staatsfeiertag, (Gewinn für EM und Kader Lehrgang). Das gute Ergebniss wurde dank der materiellen Unterstützung von Tiefkühlbäckerei Wohlwend, Getränke Express Mali, Metzgerei Brunhart möglich.

Und Selbstfinanzierung durch die Sportler konnten die internationalen Beschickungen und die Spesen bei den Lehrgängen bezahlt werden. Nebst internationalen Beschickungen, Lehrgängen und Materialkosten ist die Anschaffung einer neuen Kaderbekleidung budgetiert.

LOSV

Bei allen Abteilungen des LOSV gilt es für die gute Zusammenarbeit DANKE zu sagen

Kader

Nicht alle konnten nach den harten Wintertraining und ersten Saisonresultate die erhofften Klassierungen erreichen. Es zeigt sich das es immer schwieriger wird Sport, Beruf und Ausbildung unter einen Hut zu bringen

Ein tolles Team unter dem anerkanntem Nationaltrainer Andrè Unterdörfel, Absolvent der Sportschule Köln, konnte einige Top Resultate im World Inline Cup und an der EM erreichen. Auch erwähnenswert ist die tolle Zusammenarbeit mit Berliner Spitzenskater

Inline Aktivitäten in Liechtenstein

- Skater Treff in Vaduz
- 1. Internationale Inline Kriterium in Mauren

Landesmeisterschaft

Mangels Organisator und Terminfindung 2007

nicht durchgeführt.

Sportkommission

Sehr gross ist der administrative Aufwand für Eingaben (WM-, EM-Beschickungen, Förderkader, usw) den Ehrenamtlichen Verbandsfunktionären dafür vielen Dank.

- DANKE für die freundlichen Auskünfte und Unterstützung

Rennteilnahmen

- Europameisterschaft Elite Portugal
- EM Master Deutschland
- WM Elite Kolumbien (keine Beschickung)
- WM Master Zürich
- Int. Kriterium Gross Gerau, Jüterbog und Gera
- Internationale Rennen Italien Bologna
- World Inline Cup
- Swiss Inline Cup
- Bayern Inline Cup

Master

- Teilnahmen an Master EM und WM unter der Leitung von Thomas Näf
- Mit Hans Rajsp aus Feldkirch errang ein Mitglied von Speedskating Liechtenstein in Zürich an der
- Master WM den Vize WM Titel.
- Die Master Fahrer sollten ins Kader Training integriert werden.

Trainingsmöglichkeiten

Der Rheindamm, der Parkplatz beim Fussballstadion Vaduz und der Skater Platz in Ruggell sind im Sommer die Trainingscenter. Im Winter sind die Sporthallen in Liechtenstein sehr fest belegt, in der Spörri Halle Vaduz und der Turnhalle Obergufer Triesenberg finden wir dank dem entgegenkommen der Gemeinden und der Hauswarte Trainingsmöglichkeiten. Aber auch bei OLOs Gym sind wir immer willkommen.

Auf der 2006 eröffneten Inline Bahn Weinfeldern ergeben sich hohe Mietkosten, wenn die Bahn für eigenes Training gemietet wird, aber im vergangenen Jahr ergaben sich günstige Mietkonditionen wegen freundschaftlichen

Beziehungen

Öffentlichkeitsarbeit

Die neue Website Inline.li hat sich im ersten Jahr bewährt. Auch gilt es sich bei den Liechtensteiner Zeitungen für die gute Zusammenarbeit zu bedanken. Eine Verbesserung sollte bei den Medien wie Radio, Regionalfernsehen angestrebt werden.

Verbandsziele

- Weiterhin drei Sportler im LOSV Förderkader
- Neue Wege in der Nachwuchsförderung
- Europameisterschaft Gera Deutschland
- Teilnahme mit drei Sportlern
- Master WM, EM Teilnahme Organisation durch
- Verein Speedskating Liechtenstein
- Weltmeisterschaft Gijon Spanien

Zusammenarbeit Nationaltrainer

-Vereinstrainer

Es wird für Herbst 2008 ein weiterer Versuch für einen Lehrgang gemacht, zudem sind die Vereinstrainer zu den Kader Lehrgängen eingeladen, auch werden zu einzelne Lehrgängen die Masters Sportler eingeladen.

Events Aktivitäten mit Teilnahme LEIV Speed

- Unterstützung von Future on Skates
- Internationales Inline Rennen in Mauren ??
- Slow up Werdenberg
- Staatsfeiertag in Vaduz
- Breitensport – Kids Kurse – Sarganserländer - Sportwoche
- Skaten für Jedermann/Frau wie Vollmondskaten

Aussichten, Zukunft der Sportler

- André Wille wird voraussichtlich wieder in einem
- World Cup Team fahren
- Rolf Hobi wird 2008 Motiviert sich auf Schule und Sport konzentrieren
- Silvana Gämperli ist auf der Suche nach einem World Inline Team

EM Inline Speedskating

Marathon Damen:

1	Giovanna Turchiarelli	Italien	1,18,51,271
2	Jana Gegner	Deutschland	1,18,51,407
3	Hilde Goovaerts	Belgien	1,18,51,492

21 Silvana Gämperli Liechtenstein 1,19,07,357

48 klassiert.

Marathon Herren:

1	Garikoitz Nicolay	Spanien	1,03,41,698
2	Roy Boeve Pays	Brasilien	1,03,41,879
3	Fabien Hascoet	Frankreich	1,03,42,219

28 André Wille Liechtenstein 1,03,56,039

74 Rolf Hobi Liechtenstein 1,07,14,435

76 klassiert

300m Zeitfahren Bahn:

18 Silvana Gämperli Liechtenstein 28,870

32 Rolf Hobi Liechtenstein 27,569

10000m Punkterennen Bahn:

24 Silvana Gämperli Liechtenstein

31 Rolf Hobi Liechtenstein

10000m/15000m Eleminationsrennen Bahn:

23 Silvana Gämperli Liechtenstein

1000m Rennen Bahn:

24 Silvana Gämperli Liechtenstein 1,42,640

25 Rolf Hobi Liechtenstein 1,28,290

500m Sprint Bahn:

20 Silvana Gämperli Liechtenstein 46,118

33 Rolf Hobi Liechtenstein 43,708

200m Zeitfahren Strasse:

19 Silvana Gämperli Liechtenstein 20,636

30 Rolf Hobi Liechtenstein 19,107

10000m Punkte Strasse:

29 André Wille Liechtenstein

500m Sprint Strasse:

18 Silvana Gämperli Liechtenstein 50,744

29 Rolf Hobi Liechtenstein 47,753

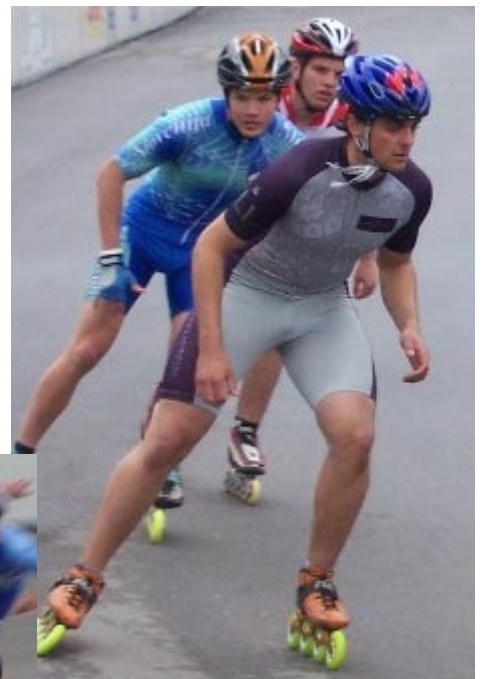
10000m / 15000m Eliminationsrennen Strasse:

25 Silvana Gämperli Liechtenstein

37 Rolf Hobi Liechtenstein



André Wille



Rolf Hobi

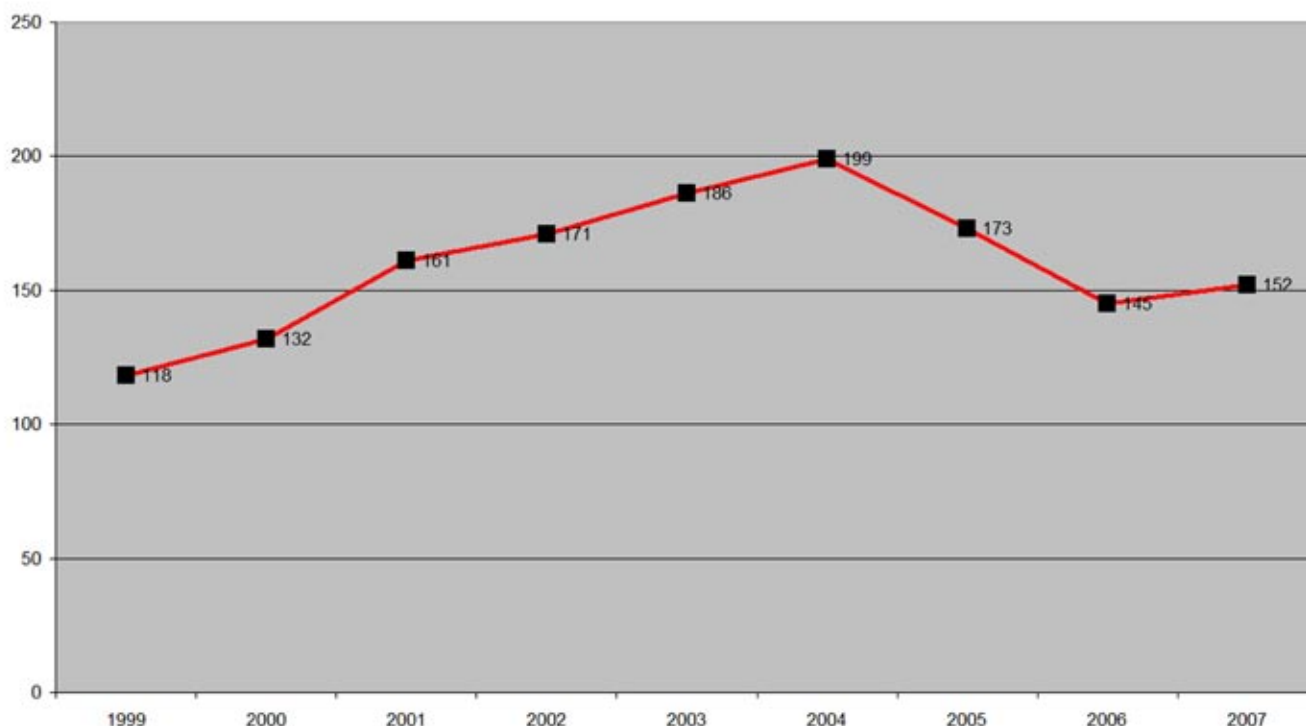


Silvana Gämperli

Verein				Total
	Junioren	Aktive	Passive	
HC Schellenberg	7	23		30
Schaanwälder Hot Sticks		14		14
IHC Wildwings Balzers		11		11
EHC Vaduz-Schellenberg	13	30	6	49
Speedskating Liechtenstein	4	44		48
Total	24	122	6	152

Die Mitgliederanzahl hat sich gegenüber dem vergangenen Jahr leicht gesteigert. Die Verteilung der Mitglieder auf die einzelnen Sportarten sieht wie folgt aus: Der Bereich Inlinhockey ist mit 36% nach wie vor der grösste Anteil der Mitglieder im Verband. Die Bereich Speedskating und Eishockey kommen jeweils auf 32% der Mitglieder. Gegenüber dem Vorjahr haben die Juniorenmitglieder am meisten abgenommen, dies hat teilweise auch der Grund das diese vom Alter her zu den Aktiven gezählt werden. Die schwache Anteil an Juniorenmitglieder mit knapp 15% zeigt deutlich wo der Verband in den kommenden Jahren die Prioritäten setzen muss.

Mitgliederentwicklung



Anlässlich der Bewegungstage der Primarschule Nendeln hat der Verband zusammen mit den Schaanwälder Hot Sticks zwei Inlinehockeykurse organisiert. Die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Nendeln hatten die Möglichkeit aus verschiedenen Sportarten auszuwählen und diese dann anhand von Schnupperkursen auszuprobieren. Erfreulich war, dass sich 2 Gruppen entschieden haben, den Sport Inlinehockey einmal näher kennen zulernen. Unter der Leitung von Manfred Dorn mit den Assistenten Emanuel Matt und Michael Zanghellini wurde den Schülern das Inlinehockey

näher gebracht. Unter anderem wurde das richtige Skaten, die Stocktechnik und natürlich auch das Toreschiessen gelernt. Für den Verband und Verein war dies eine sehr gute Möglichkeit, die Sportart den interessierten Schülern zu zeigen und ein Gefühl für das Spiel zu vermitteln. Vielleicht findet der ein oder andere einmal den Weg zu einem der Inlinehockeyvereine. Die Leiter hatten jedenfalls Spass an den zwei Kursen und wie es scheint auch die Schüler.



Zu Beginn der Vorbereitungen auf die neue Saison war der Vorstand bis zuletzt optimistisch, doch noch ein Team für die 4. Liga auf die Beine zu stellen. Leider waren die Rücktritte zu zahlreich und keine neuen Spieler in Sicht. So kam es, dass wir nach 4 Saisons 4. Liga sportlich wieder ganz unten waren. An der ausserordentlichen GV vom 2. Nov. 06 wurden dann die Weichen neu gestellt und der Abschied von der 4. Liga war nun beschlossen. Als neue sportliche Herausforderung wurden Spiele gegen div. Hobbymannschaften organisiert. Der Trainer Miro Berek trainierte uns weiterhin. Einige Spieler liessen ihr Können nochmals beim Länderspiel Liechtenstein – Luxemburg aufblitzen, oder kämpften erfolgreich in der Inline – Meisterschaft mit. Wieder gut besucht war der Ausflug zum Spengler Cup. Auch Nichtmitglieder nahmen die Gelegenheit wahr, Weltklasse Eishockey live zu erleben und gemütlich zu feiern.

Wir hatten aber dennoch Grund zum Feiern. 10 Jahre EHC war der Anlass zu einer gelungenen Jubiläumsfeier und die Gelegenheit auf 10 erfolgreiche Jahre zurückzublicken. Im Vereinslokal des Squash – Clubs feierten wir am 28. April 07 ein Fest mit ehemaligen und amtierenden Vorstandsmitgliedern, Gründungsmitgliedern und Aktiven des Vereins.

Das Training mit dem Nachwuchs lief ohne Probleme wie in den Jahren zuvor. Leider haben sich die Perspektiven für den Nachwuchs nicht verbessert. Einige die durchhielten, wurden mit einem Platz in der Hobby – Mannschaft belohnt. Die Förderung der Jugend soll in Zukunft ausgebaut werden. D.h. mehr Trainings und mit Miro Berek eine neue Führung. Bessere Betreuung (Transport), Jahresprogramm, Perspektiven etc.

Dank unserer Sponsoren, die uns trotz Ausstieg aus der 4. Liga die Treue hielten, und dank des grossen ehrenamtlichen Einsatzes unserer Mitglieder am Slow Up, Staatsfeiertag, Sporttag usw., sowie den zahlreichen Spenden unserer

Gönner, konnten wir das Niveau der Einnahmen halten. Und weil wir weniger trainierten, die Ausgaben kürzten, konnten wir die Jahresrechnung mit einem stolzen Gewinn abschliessen.

Nach elf Jahren als Präsident des EHC Vaduz – Schellenberg ist für mich die Zeit gekommen, aus dem Vorstand auszutreten. Trotz der vielen Arbeit, die so ein Amt mit sich bringt, bereitete mir der Verein und der Eishockey – Sport viel Freude und schöne Erinnerungen, die ich nicht missen möchte. Dass wir unsere Ziele (Eisplatz oder Halle, sportliche Weiterentwicklung und Ausbau der Nachwuchsarbeit) nicht ganz erreichten, lag auch zum Teil an der fehlenden Unterstützung und Förderung durch die öffentliche Hand. Mir bleibt zu hoffen, dass der EHC-VS weiterlebt und die lange Durststrecke bis zu einer heimischen Eisbahn gut überstanden wird.

Ewald Wolf
Präsident

Die letzte Saison verlief sportlich gesehen nicht nach den Wünschen der Vereinsführung des IHC Wildwings Balzers. Das Training fand wöchentlich in Vaduz statt. Anfangs der Saison war die Beteiligung am Training relativ hoch, liess jedoch auf Ende der Saison stark nach. Wir hoffen, dass die Trainingsbeteiligung im nächsten Jahr wieder etwas höher sein wird. Erfreulich war, dass mit Peter Estermann und Christian „Christoph“ Walch zwei neue Aktivmitglieder zum Verein gestossen sind.

Eishockey

Erstmals in der Vereinsgeschichte fand ein Eishockeyspiel unter der Regie des IHC Wild Wings Balzers statt. Obwohl wir keine Trainingseinheiten absolvierten, harmonierte die Mannschaft sehr gut. Das Spiel gegen die Hurrican Hobes konnte demnach, etwas überraschend in der Höhe, mit 13:2 gewonnen werden.

Ein Ziel der Vereinsführung wird es sein, diese Abstecher in den Breitensport beizubehalten, um so das Programm für die Mitglieder möglichst attraktiv zu halten.

Landesmeisterschaft

Die Landesmeisterschaftsvorrunde, lief nicht vollends nach unseren Wünschen. Dies obwohl wir uns für das Finale qualifizieren konnten. Enttäuschend war jedoch, dass gegen den späteren Finalgegner, die Schaanwälder Hotsticks, zwei Niederlagen in der Vorrunde resultierten.

Das Finale fand erstmals abseits des Schellenberger Inlinehockeyturniers, im Sportpark Eschen/Mauren statt. Nach gutem Start, spannenden und ausgeglichenen Landesmeisterschaftsfinale verloren wir den Landesmeistertitel an die Schaanwälder Hotsticks. Betrachtet man die 2007er Bilanz gegen den Finalgegner, so war die Niederlage verdient, wenn auch etwas unglücklich.

Turnier des HC Schellenberg

Für uns ging das Turnier bereits am Freitagabend los. Wir hatten grosse Mühe in unser Spiel zu finden. Aus diesem Grunde verwunderte es auch nicht, dass wir in einer sehr frühen Phase aus dem Turnier ausschieden. Im nächsten Jahr hoffen wir, an frühere Erfolge anzuschliessen und diese auch zu übertreffen, um so das Turnier 2007 vergessen zu machen.

Saisonabschluss

Zum Saisonabschluss veranstalteten wir an einem Samstag ein kleines Abschlussfest mit Go-Kart-Rennen und einem gemütlichen Essen in der Ambiente der Schattenburg Feldkirch. Anschliessend ging es ins Bowling-Center Buchs, wo der Abend gemütlich ausklingen konnte. Dieses Jahr wurde kein Wildwings Club-Champion erkoren. Jedoch wurde bei dem Go-Kart-Rennen klar ersichtlich, dass Christina Surer die Nase klar vorne hatte.

Dank

Am Schluss möchte ich mich bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken für den Einsatz in der vergangenen Saison. Der Gemeinde Balzers danken wir recht herzlich für die finanzielle Unterstützung. Gratulation an die ganze Mannschaft für die tolle Freundschaft und dass es 2008 auch sportlich wieder nach oben geht.

Rüdisühli Martin
Präsident

Der HC Schellenberg kann wiederum auf ein ereignisreiches Vereinsjahr zurückblicken.

7. Inlinehockeyturnier 2006

Im August 2006 kam es zur bereits 7. Austragung unseres traditionellen Inlinehockeyturniers. Vom 4. – 6. August kämpften wiederum 24 Mannschaften aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein im gewohnten Modus um den Turniersieg. Sehr erfreulich war der sehr gute 3. Rang des HC Schellenberg – die beste Platzierung, die am Heimturnier je erreicht wurde. Der Verlauf des Turniers wurde im Liechtensteiner Vaterland am 7. August 2006 wie folgt zusammengefasst:

Bronze-Coup bei Heimturnier für den HC Schellenberg

Der HC Schellenberg schaffte bei seinem Heimturnier die Überraschung und belegte den sensationellen dritten Schlussrang. Im Halbfinal kam das Aus gegen den späteren Turniersieger Wengi-Devils. Das Team Wildwings Balzers schied in der Zwischenrunde aus.

Doch trösten konnten sich die Balzner mit dem Sieg im FL-Cupfinal, welches im Rahmen des Turniers ausgetragen wurde. Balzers setzte sich dabei gegen Gastgeber Schellenberg klar und verdient mit 5:3-Toren durch. Der Sieg im FL-Cupfinal war für die Balzner die Entschädigung für das «frühe Aus» am 7. Inlinehockeyturnier in Schellenberg.

Richtige Motivation

Der HC Schellenberg suchte nach der Niederlage im FL-Cupfinal die richtige Motivation für das noch laufende Turnier. Dabei mussten sich die Lokalmatadoren im Viertelfinal den «Fruchtzwergen» aus Sissach stellen. Sissach konnte in Schellenberg in der Vergangenheit schon zweimal den Turniersieg feiern und ging entsprechend motiviert zur Sache. Doch die Schellenberger

wuchsen über sich hinaus und verpassten den «Fruchtzwergen» eine 2:0-Niederlage. Damit war der Einzug in den Halbfinal perfekt.

Niederlage gegen späteren Sieger

Im Halbfinal wartete das Team «Wengi Devils» auf das Schellenberger Team. Und dies bedeutete Endstation für Schellenberg. Schellenberg leistete zwar viel Widerstand, doch vor dem Tor liessen die «Wengi Devils» keine Zweifel aufkommen, wer Chef auf dem Platz war. Die «Devils» glänzten mit ihrer Effizienz und fertigten das Heimteam mit einem 2:0 ab. Nur wenig später gewannen die «Devils» auch den Final gegen die «Hüttner Tigers» mit 3:1-Toren.

Sieg im Spiel um Bronze

Spannung pur herrschte dann im Spiel um die Bronzemedaille, wo auf den HC Schellenberg das deutsche Team «Nimburg» wartete. Die Schellenberger hatten schliesslich die besseren Nerven und gingen am Ende mit 2:0 als klare Sieger hervor. Die Bronzemedaille und eine faustdicke Überraschung beim Heimturnier waren damit perfekt.

Unsere Mannschaft startete am Freitag-Abend mit 2 Unentschieden in das Turnier. Im ersten Spiel gegen den IHC Wild Wings Balzers erreichte man ein 1:1. Anschliessend folgte ein 2:2 gegen den NIV Chihuahuas. Im dritten Spiel dann der erste Sieg. Gegen die Black Scorpions Feldkirch ging man nach hartem Kampf als knapper 2:1-Sieger vom Platz. Gegen den IHC Au Wolves folgte ein weiteres Unentschieden (0:0). Im letzten Spiel des Abends fertigte man die Chinooks mit 4:0 ab und sicherte sich somit den Einzug in die Zwischenrunde vom Sonntag. Die ersten drei Mannschaften der Vorrundengruppe A hatten jeweils 7 Punkte auf dem Konto und die direkten Begegnungen dieser Teams endeten jeweils unentschieden. Der HC Schellenberg belegte hinter dem IHC Wild Wings Balzers und vor dem IHC Au Wolves den zweiten Platz.

Im ersten Spiel der Zwischenrunde traf der HC Schellenberg am Sonntag auf den Titelverteidiger IHC Wengi Devils. Am Ende konnte mit dem 1:1 Unentschieden ein weiterer Punktgewinn realisiert werden. Das nächste Spiel wurde kampflos gewonnen – der IHC Zofingen Black Panthers war zur Zwischenrunde nicht mehr angetreten. Trotz einer 4:2 Niederlage gegen den IHC Red Rocks Rothenfluh im letzten Zwischenrundenspiel war der Einzug ins Viertelfinale als 4. Der Gruppe 1 perfekt.

Im Viertelfinale traf man auf die Fruchtzwerge, den Sieger der anderen Zwischenrundengruppe. Die Fruchtzwerge konnten sich in den letzten Jahren immer wieder auf den vorderen Plätzen bei unserem Turnier platzieren. Unsere Spieler wuchsen im Viertelfinale über sich hinaus und konnten das Spiel nach hartem Kampf mit 2:0 für sich entscheiden. Die erstmalige Qualifikation für das Halbfinale war erreicht.

Dort traf man wiederum auf den IHC Wengi Devils. Eine Mannschaft die man bereits aus der Zwischenrunde kannte. Diesmal reichte es nicht mehr ganz. Der HC Schellenberg verlor das Halbfinale mit 0:2. Im anschliessenden Spiel um Platz 3 konnte das Team noch einmal zulegen und fertigte den SHC Nimburg Crocodiles mit 2:0 ab. Der erste Podestplatz beim Heimturnier war Tatsache!

Für die 8. Austragung in diesem Jahr hat das OK im Vorfeld einige Änderungen beschlossen. So wird das Turnier in diesem Jahr nur noch an 2 Tagen (Samstag / Sonntag) ausgetragen. Dies bedingt eine Reduktion der teilnehmenden Mannschaft auf 20 Teams. Wir wollen versuchen den Anlass mit weniger (finanziellem und organisatorischem) Aufwand durchzuführen und das erreichte Ansehen unseres Turniers bei den teilnehmenden Mannschaften gleichzeitig zu halten. Die Tatsache, dass das Teilnehmerfeld für das 8. Inlinehockeyturnier vom 11./12. August 2007 schon jetzt wieder fast komplett ist, zeigt einmal mehr, dass unser Turnier bei vielen Teams ein fester Bestandteil in der Planung ihrer

Saison darstellt. Auch aus den Rückmeldungen vieler Teams erhalten wir immer wieder Lob über die Durchführung. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei allen Mitgliedern, externen Helfern, Mannschaften, der Gemeinde Schellenberg und allen die irgendwie zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, recht herzlich bedanken. Ohne dies wäre eine Durchführung nicht möglich.

Inlinehockey Landesmeisterschaft 2006

Auch im vergangenen Jahr nahm der HC Schellenberg mit zwei Mannschaften an der Landesmeisterschaft teil. Ziel der ersten Mannschaft war ganz klar das Erreichen des Finalspieles. Die zweite Mannschaft wollte sich so teuer als möglich verkaufen. Die Vorrundenspiele wurden wiederum an 2 Spieltage auf dem Sportplatz Schellenberg durchgeführt. Am ersten Spieltag (24. Juni) erreichte die erste Mannschaft ein Unentschieden (3:3) gegen die Schaanwälder Hot Sticks. Im Spiel gegen den IHC Wild Wings Balzers resultierte eine 1:4 Niederlage. Für die zweite Mannschaft gab es nicht viel zu holen: Ohne gelernten Torhüter (Johannes und Andreas Meier wechselten sich im Tor ab) resultierten 3 Niederlagen. Im Startspiel gegen den IHC Wild Wings Balzers 0:8, gegen die Schaanwälder Hot Sticks 0:14 und das vereinsinterne Duell konnte die erste Mannschaft mit 12:0 für sich entscheiden. In Sachen Finalqualifikation war nach dem ersten Spieltag noch nichts entschieden. Der IHC Wild Wings Balzers hatte das Maximum von 6 Punkten auf dem Konto. Dahinter folgten der HCS I und die Schaanwälder Hot Sticks mit je 3 Punkten.

Auch am 2. Spieltag (1. Juli) gab es für die zweite Mannschaft nichts zu holen. Wiederum wurde das Tor von Andreas Meier gehütet. Die Resultate lauteten: HCS II – HCS I 2:10, HCS II – Schaanwälder Hot Sticks 3:9 und HCS II – IHC Wild Wings Balzers 2:7. Erfreulich war die Tatsache, dass insgesamt 7 Tore erzielt werden konnte. Für die erste Mannschaft lief es am 2. Spieltag optimal. Durch einen knappen 4:3 Sieg gegen den IHC Wild Wings Balzers und einen

deutlichen 4:1 Erfolg gegen die Schaanwälder Hot Sticks konnte man sich den zweiten Rang und damit die Finalteilnahme sichern.

Im Finale, anlässlich des 7. Inlinehockeyturniers Schellenberg, kam es dann zur Partie gegen den IHC Wild Wings Balzers. Wie im Jahr gegen die Schaanwälder Hot Sticks ging der HC Schellenberg I leider als Verlierer vom Platz. Die Balzner konnten die Partie mit 5:3 für sich entscheiden.

Weitere Turnierteilnahme

Anfang September nahmen wir am Turnier in Gommiswald teil. Nach den Samstagsspielen stand unsere Mannschaft wie immer mit guten Resultaten da. Am Sonntag fielen die Resultate nicht mehr so positiv aus. Das lag vielleicht auch daran, dass nur noch 3 Spieler zur Verfügung standen. Immerhin reichte es für die Viertelfinalqualifikation.

Juniorenarbeit

Auch im vergangenen Jahr wurden regelmässig Juniorentrainings durchgeführt. Die Trainings wurden jeweils von 8-10 Junioren besucht. Wir nahmen auch mit einer Juniorenmannschaft am Turnier in Gommiswald teil. Leider konnte kein Spiel gewonnen werden. Eine gute Erfahrung für die Nachwuchsspieler war es allemal – auch um in Zukunft noch mehr zu trainieren. Der Dank gilt an dieser Stelle Manuel Hasler, der die Juniorentrainings auch im vergangenen Jahr geleitet hat.

Zu erwähnen gilt es auch noch, dass per Stichtag 31. März 2007 4 Junioren das Alter von 16 Jahren erreicht haben und somit ab sofort zu Aktivmitgliedern werden.

Ausblick Vereinsjahr 2007/08

Hauptaugenmerk in der kommenden Saison gilt sicherlich wiederum der Landesmeisterschaft und dem eigenen Turnier im August. Wir wollen versuchen an beiden Anlässen die Platzierung aus der vergangenen Saison mindestens zu wie-

derholen.

Wie schon aus der Einladung zu dieser GV ersichtlich war, wird die Landesmeisterschaft im kommenden Jahr in einem veränderten Modus ausgetragen. Mehr dazu und auch zum 8. Inlinehockeyturnier in Traktandum 10.

Wir wollen ausserdem in der kommenden Saison am einen oder anderen Turnier teilnehmen.

Bleibt auf ein erfolgreiches neues Vereinsjahr, eine erfolgreiche und vor allem verletzungsfreie Saison 2007/08 zu hoffen.

Manuel Hasler
Präsident

Die Schaanwälder Hot Sticks können mit Stolz auf das letzte Jahr zurückblicken.

Der Start nach Mass in die vergangene Saison war die Inoffizielle Eröffnung unseres neuen Spielfeldes auf dem Sportparkgelände von Eschen und Mauren und die damit verbundene Einweihung unseres neuen Dresses die grosszügig von der Falknis Garage gesponsert wurden. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnten wir die Wolfurt Walkers, in einem neuen Spielmodus der auch für die Landesmeisterschaft gültig war, besiegen.

Inlinehockeyturnier in Sevelen

Wieder einmal stand der Station Place Cup in Sevelen auf unserem Kalender den wir im 2006 auf Platz 2 beendeten. Daher konnte das Ziel im 07 nur der Titel heissen, mit äusserst spannenden Spielen und Siegen konnten wir uns tatsächlich für das Finale qualifizieren. Dieses Spiel konnten wir mit 6:3 für uns entscheiden und der 1. Turniersieg in der Geschichte der heissen Stöcke war Tatsache.

Liechtensteinische Landesmeisterschaft

Die Meisterschaft startete mit einem neuen Modus und die Hot Sticks durften, zu unserer Freude als Gastgeber figurieren. Der Startschuss viel dennoch ohne uns da die 1. Partie Wildwings vs. HCS lautete. Was uns die Gelegenheit gab unsere Gegner zu beobachten und uns perfekt auf die kommenden Spiele einzustellen.

Unsere Spiele waren alle geprägt von Spannung und das wichtigste, unserem Kampfgeist und Teamspirit. In all unseren Spielen gerieten wir meist früh in Rückstand dem wir dann hinterher rennen mussten. Zum Glück gelangen uns in den entscheidenden Situationen die Tore und wir konnten die Spiele in der Overtime für uns entscheiden. Dank diesen Siegen konnten wir uns für das Finale qualifizieren.

In diesem Finale konnten wir die Tradition der frühen Rückstände nicht brechen und die Wildwings gingen 3:0 in Führung. Dank beherztem

Auftreten konnten wir unseren zahlreichen Fans eine grandiose Aufholjagd bieten und entschieden dieses Spiel zu unseren Gunsten drehen. Zum zweiten Mal nach 2005 konnten wir den Titel holen.

8. Inlinehockeyturnier Schellenberg

Leider ist dieses Turnier überhaupt nicht nach unseren Vorstellungen verlaufen und wir mussten leider nach der Vorrunde die Segel streichen und den anderen Mannschaften zum weiterkommen gratulieren. Mit nur einem Sieg aus 4 Partien konnten wir nicht überzeugen und sind verdient ausgeschieden. Wir kommen aber sicher im neuen Jahr besser zurück und wollen wieder vorne mitspielen.

8. Raiffeisen Masters in Wolfurt

Auch dieses Wochenende waren wir nicht zu Höchstleistung fähig und schieden in einer sehr starken Gruppe ebenfalls in der Vorrunde aus. Doch auch hier hatten wir schon unsere Erfolge die wir in dieser Saison wieder anstreben.

Zum Abschluss möchte ich mich ganz herzlich bei meiner Mannschaft für die doch erfolgreiche Saison bedanken in der wir viele Trainingseinheiten und Spiele durchführten und die Freude am Inlinehockey ausleben durften.

Dank an:

- Unsere zahlreichen Sponsoren
- Gemeinden Eschen und Mauren
- Allen Mitgliedern und Gönnern
- Carmen und Stefan für das Design der neuen Spieldresse

Wolfgang Gritsch
Präsident

Speedskating Liechtenstein

Inline Speedskating

Für den Verein Speedskating Liechtenstein geht eine sehr erfolgreiche sportliche Saison 2007 zu Ende. Bei Inlinerennen hat es im Bereich Breitensport und Nachwuchs einige Podestplätze gegeben.

Eine Frage stellt sich mir ebenfalls. Braucht unser Verein neuen Wind, neue Ideen? Vielleicht fühlt sich ja das eine oder andere Mitglied motiviert für eine Tätigkeit im Vorstand oder eine noch aktivere Teilnahme am Vereinsleben.

Also gemeinsam in die Zukunft, gemeinsam am gleichen Strick ziehen und auch in die gleiche Richtung!

Vereinsanlässe

2007 hat der Verein folgende Anlässe organisiert, unterstützt oder Teilgenommen:

- Vereinsmeisterschaft
- Internationales Kriterium am 1. Mai in Mauren
- verschiedenste Inlinerennen

Inlinerennen

Swiss Inline Cup (SIC)

In der Gesamtwertung, aus acht Rennen, des Swiss Inline Cup haben Mitglieder des Vereins, welche in der Kategorie Breitensport bzw. Kids/Junior gestartet sind, sehr gute Klassierungen in der Gesamtwertung erreicht. In den Nachwuchskategorien gibt es folgende Plätze: Manuel Neuhold hat in der Kategorie Kids Boy den 4. Gesamtrang erreicht. In der Kategorie Junior Men Breitensport hat Pascal Neuhold den 2. Gesamtrang und Niklas Jenny den 8. Gesamtrang erreicht.

In der Kategorie Speed Men Breitensport hat Lucas Baumgartner den 3. Gesamtrang erreicht. Ein SIC Rennen hat ein Vereinsmitglied gewonnen! Lucas Baumgartner hat in Einsiedeln in der Kategorie Speed Men Breitensport alle Konkurrenten hinter sich gelassen und das Rennen als Sieger beendet, herzliche Gratulation.

Die Athleten (Rolf Hobi, Silvana Gämperli, André Wille) die in der Elite Kategorien starten, haben

es schwerer einen Platz unter den Top 10 zu erreichen.

Nachwuchscup

Seit 2004 gibt es in der Schweiz den Nachwuchscup. Von unserem Verein haben 2007 die folgenden Mitglieder teilgenommen, Manuel und Pascal Neuhold sowie Niklas Jenny.

Nachwuchsarbeit

Der Verein konnte im Rahmen des Schulsport einen Inline Kurse durchführen, an diesem haben Schülerinnen und Schüler der PS Nendeln teilgenommen.

Das Nachwuchstraining des Vereins ist erfolgreich. Aufgrund der guten Resultate an den verschiedensten Rennen ist Manuel Neuhold von K2 Schweiz angefragt worden, ob er 2008 für das Team „K2 Schweiz“ starten will. Er hat zugesagt und wir wünschen Manuel beim neuen Team erfolgreiche Rennen und viel Glück.

Training

Stefan Plüss (Skater-Treff)

Anlässlich des Skater-Treffs ist am Montag in Vaduz 21 mal trainiert worden.

Wolfgang Büchel (Vereinstraining)

2007 hat Wolfgang 83 Trainings geleitet. Diese Trainings sind am Dienstag, Donnerstag oder am Sonntag durchgeführt worden.

Vereinsmeisterschaft

2007 ist die zweite Vereinsmeisterschaft durchgeführt worden. Es sind die folgenden „Plauschanlässe“ durchgeführt worden.

- Minigolf, Vaduz
- Bowling, Buchs
- Luftgewehrschiessen, Ruggell
- Dart, Ruggell

Die Sieger von der Meisterschaft sind Maya Wildhaber (Kat. Erwachsene) und Manuel Neu-

hold (Kat. Junioren). Die einzelnen Resultate sind unten in der Rangliste ersichtlich.

Rangliste

Internationale Veranstaltungen (EM und WM)

Master WM, Zürich

Die Masters Weltmeisterschaft ist 2007 in Zürich durchgeführt worden. Auf einer sehr anspruchsvollen Strecke hat es von einzelnen Vereinsmitgliedern super Leistungen gegeben. In der Kategorie Frauen über 30 ist Susanne Zellweger dritte geworden. In der Kategorie Herren über 50 hat Hans Rajsp den 2. Rang erreicht und ist somit Vizeweltmeister.

Teilnahme an der Master WM in Zürich durch Harald Gopp, Wolfgang Büchel und Thomas Näf für Liechtenstein, Susanne Zellweger für die Schweiz und Hans Rajsp für Österreich.

Master EM, Hannover-Celle

Teilnahme an der Master EM von Hannover nach Celle durch Harald Gopp, Wolfgang Büchel und Thomas Näf für Liechtenstein und Hans Rajsp für Österreich.

Europameisterschaft Elite (Portugal) Teilnahme von Silvana Gämperli, Rolf Hobi und André Wille.

Funktionäre / Ausbildung

Thomas Näf hat in seiner Funktion als Präsident des Vereins am Ausbildungsprogramm des LOSV teilgenommen. Der Liechtensteinische Olympische Sportverband (LOSVO) freut sich über den Abschluss seiner dritten Management-Ausbildung. Die zehn erfolgreichen Diplomanden aus den verschiedensten Sportvereinen erhielten ihr Diplom.

Danke

Ein Dank an die Gemeinde Vaduz für die Benutzung der MZH Spoerry. Der Gemeinde Ruggell für die zur Verfügung stellen der Garderoben

und Benutzung des Trendsportplatzes.

Danke den Sportredaktionen der Liechtensteiner Presse und den Berichtschreibern. Den Trainern, Betreuern, Fans, Gönnern, Sponsoren, Behörden und dem LEIV und dem LOSV. Einen besonders grossen Dank meiner Vorstandskollegin und den Vorstandskollegen für die tolle Zusammenarbeit. Unserem Webmaster Marco Imperiali Danke ich ebenfalls recht herzlich für seinen Arbeitseinsatz.

Thomas Näf
Präsident

Volksblatt 21.8.07

TOPLEISTUNG
Silvana Gämperli erreichte mit dem 6. Rang beim WIC-Halbmarathon in Berlin ihr bestes Karriereresultat. **15**



Gämperli mit Topergebnis

World Inline Cup Halbmarathon Berlin: Silvana Gämperli mit starkem 6. Rang

BERLIN – Mit dem 6. Rang am WIC Halbmarathon in Berlin erreichte Silvana Gämperli am Sonntag das weitaus beste Resultat ihrer Karriere. Die Spanierin Sandra Gomez eroberte mit ihrem Sieg in Berlin die Führungsposition im World Inline Cup.

Sandra Gomez und Matthias Matytk heissen die Sieger des 6. Coni XRace in Berlin mit seinen 752 Teilnehmern. Liechtenstein war im Damenbewerb mit Silvana Gämperli vertreten. Nach dem Start am Samstag an der Pizol Challenge reiste Gämperli am späten Abend nach Berlin. Das schnelle Beschleunigen aus zehn 180-Grad-Kurven, schnelle Zeiten, die breiten Strassen und der permanente Blick auf den Gegner waren auf den 21 Kilometern rund um die Siegessäule ganz nach dem Geschmack der 22-jährigen Liechtensteinerin. Der zuschauerfreundliche Rundkurs war dazu prädestiniert, den Sport in all seiner Att-

raktivität zu präsentieren. Mit sieben Frauen war das Team der Siegerin am Start, so galt es, immer auf Attacken des Alessi-Teams zu achten. Einige Läuferinnen konnten sich dann auch vom Feld lösen, im Sprint machten sie die Siegerin aus. Mit einem beherzten Rennen gelang es Gämperli, den sechsten Rang herauszurollen. Dies ist das weitaus beste Ergebnis der Läuferin aus Liechtenstein.

Gesamtführung an Gomez

«Ich liebe diesen Kurs mitten in der Innenstadt», lobte Sandra Gomez nach dem Rennen der Frauen das XRace. Die Spanierin sicherte sich beim XRace wichtige Punkte im WIC, so dass sie nun das Gesamtklassement anführt. Sie siegte in 34:53,52 Minuten. Als Zweite kam ihre Teamkollegin Nathalie Barbotin aus Frankreich ins Ziel (34:53,54). Als beste Deutsche kam Michaela Neuling auf Platz drei in einer Zeit von 34:53,63 Minuten ins Ziel. (PD)



Hat das beste Resultat ihrer Karriere erzielt: Silvana Gämperli.

Zufriedene Liechtensteiner

Positive Bilanz nach Inline-Europameisterschaft in Portugal

ESTARREJA – Am Sonntag ging die Inline Speed Europameisterschaft in Portugal zu Ende. Die italienischen Skater dominierten die Wettkämpfe und sicherten sich den Europameistertitel in 15 von 22 Disziplinen. Die Liechtensteiner zeigten beim Höhepunkt der EM, dem Marathon, die beste Mannschaftsleistung seit der ersten EM-Teilnahme im Jahr 2002 in Frankreich.

Die drei Liechtensteiner Skater hatten sich für den Marathon, die Königsdisziplin der Europameisterschaften, viel vorgenommen und wurden ihren Erwartungen gerecht. Mit lediglich 16 Sekunden Rückstand erreichte bei den Damen Silvana Gämperli als 21. das Ziel. André Wille erreichte als 28. das Ziel, mit einem Rückstand von nur 15 Sekunden auf den Sieger und Rolf Hobi skatete auf den 74. Rang.

Bei brütender Hitze nahmen rund 120 Skater aus 16 Nationen die 42 Kilometer in Angriff. Nach ungefähr zehn Kilometern war es mit dem coupierten Gelände vorbei, die Strecke wurde etwas flacher und im Feld wurde es ruhiger. Doch die Verschnaufpause dauerte nur kurz an, bevor die Topskater mit diversen Attacken versuchten, sich vom Feld zu lösen. Wille, der sich sehr gut fühlte und im Hauptfeld ohne Probleme mitrollen konnte, zeigte sich nun immer mehr an der Spitze des Feldes. Nach 20 Kilometern folgte ein kurzer aber heftiger Anstieg, welchen Wille dazu nutzte, ernsthaft zu attackieren. Es gelang ihm, sich mit fünf Fahrern vom Feld zu lösen. Doch die Konkurrenz war aufmerksam, die Italiener wollten die Gruppe nicht ziehen lassen und konnten das Loch wieder schliessen. Wille machte bis dahin alles richtig und zeigt sich nach einer kurzen Erholungsphase im Hauptfeld wieder ganz vorne.

Das Feld war mittlerweile auf 40 Fahrer geschrumpft und befand sich in der Anfahrt zum Zielsprint. Wille wollte sich eine gute Position



Zufriedenes EM-Team: Silvana Gämperli, Rolf Hobi, André Unterdörfel (Trainer) und André Wille.

suchen, doch es kam anders und vor ihm wurde durch andere Skater ein Loch aufgerissen. Durch das hohe Tempo gelang es ihm nicht mehr, die Lücke zu schliessen und so rollte Wille als 28. über die Ziellinie. Willes Leistung ist umso grösser einzustufen, wenn man bedenkt, dass er im Sprint auf sich alleine gestellt war, während die anderen Nationen teilweise mit zwölf Leuten am Start standen. Wille zeigte sich nach dem Wettkampf zufrieden mit seiner Fahrweise, jedoch ein wenig enttäuscht über das Resultat: «Ich habe während dem Wettkampf alles versucht und bin sehr aktiv gefahren. Diese Aktionen und Attacken haben natürlich Kraft gekostet, was für die Situation am Schluss nicht gerade förderlich war.»

Massensprint bei den Damen

Nach dem Start machten die Damen zuerst einmal Tempo, bevor es

dann ab dem Mittelteil um taktisches Geschick ging. Keine der Skaterinnen wollte zu viel Kraft verbrauchen. Die führenden Inline-Nationen setzten auf ihre Sprinterinnen, weshalb das Tempo reduziert wurde. Somit kam es am Schluss zu einem Massensprint, welchen die Favoritin Giovanna Turchiarelli aus Italien für sich entschied. Jana Gegner aus Deutschland holte Silber und Hilde Goovaerts aus Belgien gewann die Bronzemedaille. Die Liechtensteiner Einzelkämpferin Gämperli fuhr ihren besten EM-Wettkampf und erreichte mit dem Spitzenfeld auf dem 21. Rang das Ziel.

Schritt in die richtige Richtung

Aus Liechtensteiner Sicht war diese EM ein Schritt in die richtige Richtung. Besonders auf den Kurzdistanzen konnten gute Zeiten erreicht werden. Auch wenn ein absolutes Spitzenergebnis fehlt, so

dürfen sich die Plätze 19 im 200 m Sprint und 18 im 500 m Sprint von Silvana Gämperli sehen lassen. Auch Rolf Hobi steigerte sich zeitmässig gegenüber der letzten EM sehr stark. André Wille zeigte einen sehr aktiven Marathon und mit ein wenig wenig Rennglück wäre ein noch besseres Resultat möglich gewesen.

Die kleine sympathische Mannschaft zeichnete sich nicht nur durch gute sportliche Leistungen aus, sondern auch der Teamspirit stimmte, natürlich trugen dazu auch die mitgereisten Liechtensteiner Fans bei. Nationaltrainer André Unterdörfel hat es verstanden eine familiäre Truppe zu bilden.

Kaum Zeit zum Verschnaufen bleibt den Liechtensteiner Topskatern nach ihrer Rückkehr aus Portugal, bereits am Samstag werden Wille, Hobi und Gämperli am World-Inline-Cup in Biel ihren nächsten Wettkampf bestreiten. (PD)

Starke demonstrierten die italienischen Skater an der Inline Speed Europameisterschaft in Portugal. Italien gewann 15 von 22 möglichen Europameistertiteln. Liechtensteins Team zeigte im Marathon die beste Mannschaftsleistung seit der ersten EM-Teilnahme 2002.

Inlineskaten. – Der Marathon gilt jeweils als krönender Abschluss der europäischen Titelkämpfe. Die drei Liechtensteiner André Wille aus Vaduz, Rolf Hobi und Silvana Gämperli, Triesen, hatten sich einiges vorgenommen. Bei brutender Hitze hiess die Devise Angriff. Am Ende ergab sich das beste Mannschaftsergebnis seit der ersten EM-Teilnahme 2002 in Frankreich. Rang 21 für Silvana Gämperli, 16 Sekunden hinter der Siegerin, André Wille mit 15 Sekunden Rückstand 28. und Rolf Hobi findet sich im 74. Rang wieder.

120 Skater an Marathon dabei

Bei ausgezeichneten äusseren Verhältnissen machten sich 120 Skater aus 16 Nationen auf die 42 km. Gleich nach dem Start warteten schwierige, kleinere Aufstiege auf die Skater. Dies führte zu einer frühen Selektion im Feld, einige Skater verbrauchten zu viel Energie und gaben den Wettkampf auf. Nach 10 km war es mit dem coupierten Gelände vorbei. Es wurde flacher und im Feld wurde es ein wenig ruhiger. Wille, der sich sehr gut fühlte und ohne Probleme im Hauptfeld mitrollen konnte, zeigte sich nun immer mehr in der Spitze des Feldes. Immer wieder war er auch bei Attacken dabei und versuchte auch, einige zu lancieren. Nach 20 km war ein kurzer, aber giftiger Aufstieg zu absolvieren. Wille hatte sich vorgenommen, hier ernsthaft zu attackieren. Mit fünf Fahrern konnte er sich dann auch tatsächlich vom Feld lösen.



Erfolgreiche Rennen: Die Liechtensteiner mit Silvana Gämperli, Rolf Hobi, Nationaltrainer André Unterdörfel und André Wille überzeugten in Portugal. (v. l.)

Leider aber hatten die Italiener kein Interesse daran, diese Gruppe ziehen zu lassen und schlossen das Loch wieder. Im Finale des Europameisterschaftsmarathons war das Feld auf 40 Fahrer geschrumpft. Es kam zu einem Zielsprint, bei dem sich Wille eine gute Position suchen wollte. Jedoch kam es anders und vor Wille wurde von anderen Fahrern ein Loch aufgerissen. Der Liechtensteiner versuchte es zu schliessen, das Tempo vorne aber war so hoch, das Wille nur noch im hinteren Teil des Spitzenfeldes ins Ziel rollen konnte. Das Rennen wurde vom Spanier Garikoitz Lerga gewonnen, die Silbermedaille holte sich überraschend der Holländer Roy Boeve und Bronze ging an Fabien Hascoet aus Frankreich.

Damen mussten 90 Minuten warten

Auf eine neue Situation mussten sich die Damen einstellen. Wegen organisatorischer Probleme wurde ihr Start kurzfristig nach den Herren ange setzt. Entnervt warteten die Damen auf ihr Rennen, denn die optimale

Rennvorbereitung war so nicht gewährleistet. Die führenden Inlinenationen setzten auf ihre Sprinterinnen. So wurde das Tempo reduziert, was zu einem Massensprint führte, den die Favoritin Giovanna Turchiarelli aus Italien vor Jana Gnegner (Deutschland) und Hilde Goovaerts (Belgien) gewann. Die Liechtensteiner Einzelkämpferin Gämperli fuhr ihren besten EM-Wettkampf. Des öfteren musste sie zwar beissen, um nicht den Anschluss zu verlieren. Gezeigt hat diese EM, dass die Leistungsdichte bei den Herren deutlich zugenommen hat ist und bereits kleinere Fehler den Verlust von mehreren Plätzen bedeutet. Aus Liechtensteiner Sicht war diese EM ein Schritt in die richtige Richtung. Besonders auf den Kurzdistanzen konnten gute Zeiten erreicht werden. Auch wenn ein absolutes Spitzenergebnis fehlt, so dürfen sich die Plätze 19 (200 m Sprint) und 18 (500 m Sprint) von Silvana Gämperli sehen lassen. Rolf Hobi steigerte sich zeitmässig gegenüber der letzten EM sehr stark. André Wille

konnte im Marathon einige Akzente setzen. Die kleine sympathische Mannschaft zeichnete sich nicht nur durch gute sportliche Leistungen aus, sondern auch der Teamspirit stimmte. Natürlich trugen dazu auch die Liechtensteiner Fans bei. Für die Zukunft sind neue Ideen vorhanden, um den Aufwärtstrend der Liechtensteiner Mannschaft fortzusetzen. Nicht übersehen werden darf, dass hinsichtlich des Weiterbestehen des Inlinespeedskating-Sportes in Liechtenstein in naher Zukunft vermehrt in den Nachwuchs investiert werden muss. Auch sollten sich die Vereins- und Verbandsverantwortlichen Gedanken machen, wie die Sportler von finanziellen Eigenleistungen entlastet werden können. Kaum Zeit zum Verschnaufen werden die Skater nach ihrer Rückkehr haben, Wille ist am Montagmorgen in Liechtenstein angekommen, Hobi und Gämperli treffen im Verlaufe des Dienstags ein. Bereits am Samstag werden die drei am World-Inline-Cup in Biel ihren nächsten Wettkampf bestreiten. (pd)

Wille und Gämperli vorne dabei

Am Sonntag ging es rund in Zürich: Der World-Inline-Cup gastierte erneut in der Limmatstadt. Die Liechtensteiner Inliner zeigten sich auf der WM-Strecke 2009 von ihrer besten Seite: André Wille und Silvana Gämperli erreichten Spitzenplätze.

Inlineskating. – Mit dem hohen Stundenmittel von 45 km/h skatete das Elitefeld der Herren über die 35 Kilometer rund ums Zürcher Seebecken. Der acht Kilometer lange Rundkurs wurde total abgesperrt. Bei traumhaftem Wetter versuchten verschiedene Fahrer sich vom Feld zu lösen. Auch Wille versteckte sich nicht im Felde und war bei verschiedenen Attacken beteiligt. Jedoch hielten die Sprinterteams das Tempo so hoch, dass niemand sich vom Feld lösen konnte. Nach 35 km und nur 47 Minuten Fahrzeit entschied ein Massensprint mit 60 Fahrern den WIC von Zürich. Trotz des knappen Rückstandes von 2,72 Sekunden auf den Sieger Mantia Joey aus den USA war André Wille mit seinem Ergebnis unzufrieden: «Ich bin zu viel im Wind gestanden und habe darum wertvolle Kraft verbraucht. Der Wettkampf war sehr schnell, denn noch habe ich mir mehr von meiner Fahrweise erhofft.» Mit Rang 34 konnte er sich immerhin noch 16 World-Cup-Punkte gutschreiben lassen.

Marquart nicht zufrieden
Unzufrieden mit seinem Resultat war auch Manuel Marquart, der «nur» 94. wurde. «Ich hatte beim Einfahren sehr gute Beine und ging topmotiviert an den Start meines Lieblingsrennens. Die ganze Woche konnte ich gut trainieren und war überzeugt, mein gutes Resultat von Friedrichshafen nun auch an einem Weltcup umsetzen zu können.



Schnell unterwegs: Mit einem Stundenmittel von rund 45 km/h gingen um Zürich.

Nach kurzer Zeit bekam ich Probleme beim Atmen und fiel in die zweite Gruppe zurück, wo es dann leider sehr gemächlich zu und her ging», so der Rebsteiner.

Weiterhin mit Problemen kämpfte Rolf Hobi. Nachdem in der Vorbereitungsphase auf die Saison die Probleme mit den Krämpfen im Wadenbein gelöst waren, sind sie nach der Umstellung auf eine neue Schiene wieder akut. Der Triesser konnte den Wettkampf in Zürich nicht beenden.

Gämperli mit animiertem Rennen
Mit einer animierten Fahrt zeigte sich Silvana Gämperli auf dem Zürcher Rundkurs. Die WIC-Teams kontrollierten das Geschehen an der Spitze. In der dritten Runde übersahen die Teams die kleine Liechten-

steinerin, es gelang ihr, sich einige Meter vom Felde zu lösen. Jedoch, ohne Unterstützung war der Angriff zum Scheitern verurteilt. Im Spurt von 50 Fahrerinnen konnte sich die Ruggellerin am Ende auf den 43. Rang kämpfen. In der Fitness-Beitensport-Kategorie war aus Mauren noch Mario Kobald mit dabei. Die weiteren Liechtensteiner Skater nutzten in Zürich den Start an der Masters-Weltmeisterschaft.

Nachwuchs in Form

Die jungen Athleten von Speedskating Liechtenstein gingen in Zürich wieder motiviert an den Start. Manuel Neuhold bekam beim Start einen Kick von hinten und ging zu Boden, schnell hatte er sich aufgerafft und konnte die drei Kilometer lange Strecke in 5:19,00 Mi-

nuten als Vierter beenden. Bei solchen Sprintrennen, auch wenn es die Kids sind, werden Fehler kaum verziehen, dies hatte Neuhold zähmehrschend zur Kenntnis nehmen müssen. Pascal Neuhold kämpfte sich durch die Menge der Fitness- und Fun-Skater und konnte sich nach 21:45,77 Minuten über den dritten Platz freuen. (pd)

World Inline Cup in Zürich:

6. Prüfung (35 km). Männer: 1. Joey Mantia (USA) 47:32,58, 2. Kalon Dobbin (Neus) 0:47 zurück, 3. Jorge Luis Cárdenas (K6) 0:49. Ferner: 5. Roger Schreiner (SüZürich) 0:57, 15. Severin Widmer (SüZürcher) 1:25, 23. Nicolas Iken (SüOberenth) 1:97, 34. André Wille (UdeWetz) 2:72, 94. Manuel Marquart (SüRebstein) 7:10, 16. – 206 Klassierte. Frauen (35 km): 1. Giovanna Turchiarelli (It) 56:31,00, 2. Tamara Lorenz (Arg) 0:02, 3. Michaela Neuling (Del) 0:04. Ferner: 16. Nadine Glöck (SüBerak) 0:99, 19. Irada Kuhn (SüWinterberg -ZH) 1:05, 36. Franziska Stampfli (SüThun) 8:12. Ferner: 43. Silvana Gämperli (Lie/Ruggell) 17:53. – 60 Klassierte.

und pd.

FL-Skater im Angriff

World Inline Cup Berlin: Wille sichert sich einige Punkte – Näf mit Jubiläum

BERLIN – Die regennasse Fahrbahn forderte am Berlin-World-Inline-Cup-Marathon die Fahrer in besonderem Masse. Trotz Dauerregen kamen rund 150 000 Zuschauer an die Strecke und bejubelten die Freizeit- und Profi-Skater.

Die Technik unterscheidet sich deutlich von den Anforderungen auf trockener Fahrbahn. «Beim Abdruck hat man weniger Gegendruck als auf trockener Fahrbahn. Im Endspurt muss man dadurch eine höhere Frequenz fahren», fasst der Drittplatzierte Schweizer Roger Schneider zusammen. Das Rennen der Herren war von Anfang an voller Höchstspannung. Gleich beim Start legten sie ein sehr hohes Tempo auf die Strecke – viele Ausreissversuche sorgten für zusätzliche Geschwindigkeit. Schneider gelang es als Erster einen vielversprechenden Alleingang zu starten. Erst durch einen Sturz des Schweizer konnte das Feld wieder aufrücken. Im weiteren Rennverlauf formierte sich eine Spitzengruppe mit Nicolas Iten (Sz), Peter Michael (Nzl), Roger Schneider (Sz), Massimiliano Presti (It) und Claudio Naselli (It). «Bei uns im Führungsteam hat alles gestimmt. Es war optimal, dass aus jedem Team ein guter Fahrer in der Führungsgruppe war, dadurch war die



Konnte noch einige WIC-Punkte ergattern: André Wille.

Gefahr von hinten nicht so gross», erklärte Iten nach dem Rennen.

Wille in den Punkten

Mit André Wille war auch Liechtenstein im Hauptfeld vertreten. Wille hatte sich zum Ziel gesetzt, möglichst viele WIC-Punkte in

Berlin zu ergattern. Über die ganze Saison war er in jedem Rennen sehr aktiv, leider fehlte das Glück und er war nie in der richtigen Gruppe. Der 44. Rang ergab aber am Schluss noch einige Punkte. Ein Jubiläum feierte in diesem Jahr Thomas Näf, er hat zum 10. Mal am Berlin-Ma-

rathon teilgenommen und ist in den Jubilee-Club aufgenommen worden.

Gravierender Ausrutscher

Auf dem Weg zu einer Top Platzierung war Silvana Gämperli. Nach Hälfte der Distanz konnten sich 15 Skaterinnen von der Gruppe lösen. Darunter auch die Liechtensteinerin, die eine tolle Herbstform hat. In einem Kreislauf rutschte sie dann aber mit drei Läuferinnen von der Strasse. Zusammen mit der Berliner Trainingskollegin Jana Gegner gelang es jedoch nicht mehr, sich wieder in die Spitzengruppe zurückzukämpfen. So gab es zum Saison-Finale den guten 24. Rang.

In den nächsten Wochen ist für die Inliner Relaxed angesagt, bevor im November die Vorbereitung auf 2008 startet. Mit der Teilnahme an der Europameisterschaft in Deutschland und der Weltmeisterschaft in Spanien stehen grosse Aufgaben bevor. (PD)

World Inline Cup in Berlin

Herren WIC: 1. Nicolas Iten (Sz) 1:12:30, 2. Peter Michael (Nzl) 1:12:35, 3. Roger Schneider (Sz) 1:12:35 – Ferner: 44. André Wille (Lie) 1:13:31.
Damen WIC: 1. Hilde Goovertiers (Bel) 1:23:20, 2. Sabine Berg (De) 1:23:20, 3. Laura Lardani (It) 1:23:20, – Ferner: 24. Gämperli Silvana (Lie) 1:25:17.

Weitere Ergebnisse: 143. Baumgartner Lucas (Sz) 1:25:08, 220. Hans Reisp (Lie) 1:31:31, 477. Thomas Näf (Lie) 1:37:55.

Intensives Wochenende



SPORT IN ZAHLEN

Inlineskating:

Weinfelden, Schweizer Meisterschaft, Herren Elite, Finale 500 m: 1. Nicolas Iten, 2. Roman Christen, 3. Adrian Leeman, Ferner: 5. André Wille (Lie). – 27 Klassierte. Elite Gesamtklassement: 1. Nicolas Iten, 2. Ben Alchin, 3. Roman Christen, Ferner: 9. André Wille. – 27 Klassierte. Senioren Gesamtklassement (Speedskating Liechtenstein): 9. Hans Rajsp, 15. Harald Gopp, 19. Wolfgang Büchel. – 26 Klassierte.

Jüterbog und Gera (Deutschland). «Zwei-Pisten-Wettkampf». Herren: 1. Albrecht Doering (De), Ferner: 12. Rolf Hobi (Lie), Damen: 1. Sandra Wiedwill (De), Ferner: 7. Silvana Gämperli (Lie).

Harter Positionskampf: Die Ruggellerin Silvana Gämperli (links) zeigte am «Zwei-Pisten-Wettkampf» in Deutschland, dass sie fighten kann. Bild pd

Auf mehreren Schauplätzen waren die Liechtensteiner Inlineskater am vergangenen Wochenende aktiv. Bedingt durch Terminverschiebungen war die Planung schwierig, wer wo startet. Alle bekamen jedoch Einsätze und liefen dabei gute Rennen.

Inlineskating. – Im LAS-Inlinedrom Weinfelden fighteten die Skaterinnen und Skater im Rahmen der Schweizer Bahnmeisterschaft um Hundertstelsekunden. Speedskating Liechtenstein war mit Nationalfahrer André Wille und Teammitgliedern vom Inline-Team Liechtenstein dabei. Wille zeigte, dass er sich auch auf der Bahn mittlerweile sehr wohlfühlt. Der Vaduzer durfte für seine Schweizer Teamkollegen seine Helferqualitäten zeigen, da er für die Vergabe der Titel nicht berechtigt war, und machte seinen Job ausgezeichnet.

André Wille in toller Form

Bei den 500-m-Sprints, bei denen Wille ohne Teamaufgaben für sich fahren durfte, zeigte der eigentlich als Ausdauerspezialist geltende Vaduzer, dass er auch hier mithalten kann und qualifizierte sich überraschend für das Finale. Am Schluss konnte André Wille den für ihn ausgezeichneten fünften Rang bei der SM belegen. Eine tolle Leistung auf

den langen Distanzen gelang ihm im 10 000-Meter-Ausscheidungsfahren. Als Teil der Teamtaktik fuhr Wille den grössten Teil des Wettkampfes von ganz vorne, was enorme Kräfte raubte. Er klassierte sich am Schluss dennoch auf dem achten Rang. «Es lief mir bei allen Wettkämpfen sehr gut, und ich konnte ein tolles Trainingswochenende laufen. Dass ich einen so guten Sprint und einen so tollen Ausscheidungswettkampf fahren konnte, überraschte mich völlig», so Wille.

Die Bahn-Neulinge Lucas Baumgartner auf den Elite-Kurzstrecken sowie im Seniorenfeld Harald Gopp und Wolfgang Büchel zeigten noch einigen Respekt, durften aber mit ihren Leistungen dennoch sehr zufrieden sein. Mit Bahn-Erfahrungen ausgestattet gelang es Hans Rajsp aktiv bei den Senioren mitzufighten, was in der Disziplin 5000-m-Ausscheidung als bestes Resultat Platz sieben ergab.

Aktiver Nachwuchs

Die Nachwuchsläufer sahen die Wettbewerbe in Zuchwil (CH-Nachwuchscup) und Weinfelden im Zeichen von Rennerfahrung sammeln. Die Jungs haben schnell gelernt, dass an Bahnrennen andere Gesetze gelten und keine Preise für freundliche Skater vergeben werden. Es herrscht Hackordnung oder einfach das Gesetz des

Schnelleren. Mit gezieltem Training wird es sicherlich gelingen, die technischen Mankos und den Renninstinkt zu verbessern.

«Zwei-Pisten-Wettkampf»

Der internationalen Konkurrenz stellten sich am «Zwei-Pisten-Wettkampf» in Deutschland Rolf Hobi und Silvana Gämperli. Die vier Tage dürfen in der Rubrik «Drei-Pisten-Wettkampf» genannt werden. Die lange Anreise bei Regen und Stau, wie die kurze Nacht waren schon ein harter Kampf. Am ersten Tag gab es in Jüterbog bei 10 Grad zwei Sprintentscheidungen (200 und 300 m). Wärmer, über 30 Grad, war es dann am Samstag und Sonntag auf der schwierig zu fahrenden Bahn in Gera, wo Rennen von 300 bis 10 000 Meter anstanden. Die Ergebnisse dürfen unter diesen Umständen als gut bezeichnet werden. «Insgesamt bin ich mit dem Wochenende zufrieden, der internationale Vergleich war eine gute Vorbereitung für die noch lange Saison mit dem Höhepunkt Europameisterschaft in Portugal», so das Resümee von Rolf Hobi.

Die nächsten drei Wochen können nochmals für ein Training genutzt werden, ehe die Inline-Szene an sechs Wochenenden zu World-Cup-Rennen in der Schweiz weilt. (kog)

Info auf www.WorldInlineCup.com

Inliner starten durch

Saisonhöhepunkte rücken näher – FL-Trio mit vollem Rennprogramm

SCHAAN – Für die Inline Speedskater stehen die nächsten sechs Wochenenden ganz im Zeichen der World- und Swiss-Inline-Cup-Etappen in der Schweiz. Auch die Liechtensteiner Skater André Wille, Silvana Gämperli und Rolf Hobi stellen sich dieser Herausforderung.

Wie stark die Schweizer «Rollerblader» sind zeigt die Tatsache, dass nach vier WIC-Etappen bereits drei Schweizer Siege zu Buche stehen. Nicolas Iten in Seoul, Roger Schneider in Rennes und das Schweizer Rollerblade-Athleticum-Team in Basel zeichneten für die Triumphe verantwortlich. Im Soge der Schweizer haben sich aber auch die Liechtensteiner Aushängeschilder ans Mittelfeld der Weltklasse genähert. Von Rolf Hobi, Silvana Gämperli und besonders André Wille dürfen gute Resultate erwartet werden. Bewusst wurde an den letzten zwei Wochenenden auf den Start an regionalen Wettkämpfen verzichtet, um sich auf die topbesetzten Rennen zu konzentrieren und in den nächsten Wochen die Qualifikation für die Europameisterschaft schaffen zu können.

FL-Start in Weinfelden

Erstmals wird in Weinfelden ein WIC-Rennen durchgeführt. Die Umgebung von Weinfelden hat sich mit der Eröffnung der überdachten Bahn zum Inline-Paradies entwickelt. Die Staffel-Rennen am Freitagabend sind eine Attraktion für Teilnehmer und Zuschauer. Gäm-



Für die Speedskater Silvana Gämperli, André Wille und Rolf Hobi (v.l.) geht die Saison jetzt richtig los.

perl mit dem Team Powerslide World Inlinecenter und Wille mit Micro Intersport stehen als Liechtensteiner Starter fest. Ob Hobi im Team St. Gallen zum Einsatz kommt, entscheidet sich nach dem letzten Teamtraining. Am Samstag wird die Marathonstrecke mit dem ewigen Auf und Ab den Teilnehmern einiges abfordern. Als Anreiz wird im Thurgau die höchste Preissumme

seit Bestehen des World Inline Cups ausbezahlt. Für die Sportler der kleinen Liechtensteiner Delegation mit André Wille, Rolf Hobi, Silvana Gämperli und Mario Kobald, wird es aber schwierig sein, an das grosse Preisgeld zu kommen.

Vielseitiges Programm

Weitere Etappen folgen mit dem Marathon in Zürich, der Inline-

WM-Stadt 2009, dem Rennen rund um den Sempachersee, das Highlight Engadin-Marathon, die Halbmarathon-Schweizer-Meisterschaft in Einsiedeln und die Zugersee-Umrandung. Sicher werden an dem einen oder anderen Anlass noch weitere Mitglieder des Vereins Speedskating Liechtenstein in diversen Kategorien am Start sein. (PD)

FREITAG, 9. NOVEMBER 2007

VOLKSBLATT | SPORT

Grosses Ziel WM 2009

Speedskating Liechtenstein mit hohen Erwartungen für 2008 und 2009

SCHAAN – Mit dem Ziel der Inline-Speedskating-WM 2009 in der Schweiz vor Augen, startete Speedskating Liechtenstein mit gesteigertem Trainingsaufwand und erhöhtem Budget in die Saisonvorbereitung 2008.

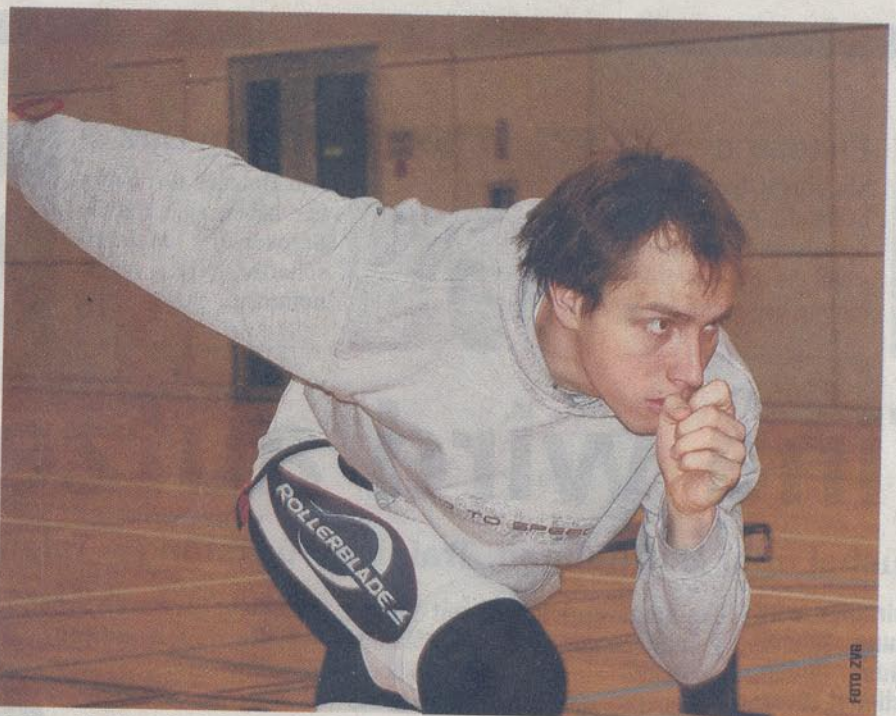
• Heinz Zöchbauer

Kaum wurde über die abgelaufene Saison Bilanz gezogen, startete Speedskating Liechtenstein diese Woche mit der Vorbereitung auf die neue Saison.

«Wir haben uns viel vorgenommen», sagt der sportliche Leiter Karl-Otto Gämperli und gibt als grosses Ziel die Weltmeisterschaft 2009 in Weinfelden und Zürich an. «Sportler, Trainer und Verbandsfunktionäre haben den Fokus auf diese WM gerichtet. Das heisst, dass wir den Trainingsaufwand steigern und auch das Budget entsprechend erhöhen werden.»

So hat die Vorbereitungsphase auf die neue Saison bereits letztes Wochenende mit einer ersten Einheit in der Mehrzweckhalle Vaduz begonnen. «Beim ersten Zusammenzug wurden aber auch intensive Gespräche zwischen Nationaltrainer, Athleten und Funktionären geführt und die Ziele klar definiert», so Gämperli.

Bei dem ehrgeizigen Ziel, bei der WM vorne mitzumischen, haben wir aber auch die Saison 2008 nicht ausser Acht gelassen. «An internationalen Titelkämpfen, der Europameisterschaft in



Nationaltrainer André Underdörfel zeigt vor wie es geht.

Gera (Deutschland) und an der Weltmeisterschaft in Gijon (Spanien) wollen unsere Sportler für Furore sorgen», gibt sich Gämperli recht zuversichtlich und ergänzt: «2008 sollten aber auch im World-Inline-Cup Topergebnisse erzielt werden. Dafür ist es wichtig, einem World Inline-Cup-Team anzugehören. André Wille, in der vergangenen Saison 38. im Gesamt-World-Inline-Cup, hofft, in den nächsten Tagen bei einem WIC-Team zu unterschreiben».

Noch auf Teamsuche ist Silvana Gämperli. Nach dem Rückzug einiger Top-Damentteams ist die Situation für die Liechtensteinerin sehr schwierig. Gämperli arbeitet aber gezielt darauf hin, im kommenden Jahr auf WIC-Stufe zu fahren. «Notfalls auch mit einer Einzellizenz», informiert ihr Vater Karl-Otto. Offen ist die Situation beim dritten Kaderläufer Rolf Hobi.

www.inline.li

«Heim»-Spielpremiere mit 2:4



In Bedrängnis: Liechtenstein wurde von den Luxemburgern unter Beschuss genommen und viermal bezwungen.

Bild Daniel Ospelt

In Widnau wurde am Samstag das erste offizielle Heimspiel der liechtensteinischen Eishockeynationalmannschaft gegen das favorisierte Team aus Luxemburg ausgetragen.

Eishockey. 2003 trafen die beiden Mannschaften bereits aufeinander, wobei die Luxemburger damals mit 7:1 deutlich ihre Heimreihe zu verteidigen wussten. Seitdem ist viel Zeit vergangen, und die Gesichter beider Mannschaften wandelten sich. Liechtenstein konnte mit Miroslav Berek einen ehemaligen Profispieler aus Tschechien verpflichten, der seinen reichhaltigen Fundus an Wissen seinen Spielern zu vermitteln versucht.

Ausgeglichene Startphase

Das Länderspiel begann rasant, wobei die Liechtensteiner immer wieder mit mutigen Vorstössen auf sich aufmerksam machten und gegnerische Zuspiele in deren eigenen Hälfte bereits abfangen. Von einem Klassenunterschied konnte nicht die Rede

sein, das Spiel lieferte Tormöglichkeiten auf beiden Seiten. In der siebten Minute eröffnete sich eine Grosschance für die Luxemburger, die nach einem individuellen Abspielfehler eines liechtensteinischen Abwehrspielers in Puckbesitz gelangten und den FL-Keeper Andreoli das erste Mal prüften. Im Gegenzug (7.) lancierte Schnawiler einen gefährlichen Angriff, scheiterte jedoch am Luxemburger Torhüter Philippe Lepage. In der Folge erarbeiteten sich die Luxemburger mehr Spielanteile, die jedoch durch Vorstösse von Bühler (11.), Magliaritta (14.), Schmidle (13.) und Walch (20.) erfolgreich unterbrochen werden konnten.

Brunhart mit Anschlusstreffer

Im zweiten Drittel zeigte sich zugunsten der Liechtensteiner ein Spielerisches Übergewicht, das sich in zahlreichen Tormöglichkeiten äuserte. Als wegweisend erwies sich jedoch die 32. Minute, als der Luxemburger Angreifer Robert Beran seinen Mitspieler Ben Houdremont anspielte und dieser folglich den Füh-

rungstreffer zum 0:1 für seine Mannschaft erzielte. Acht Minuten spielte (40.) Strasser einen langen Pass auf den freistehenden Gallo, der den Puck zum 0:2 in die rechte Ecke versenkte. Ein Aufbäumen zeigte sich kurz nach Wiederanpfiff des letzten Drittels, als Brunhart nach einer sehenswerten Einzelaktion (43.) den verdienten Anschlusstreffer zum 1:2 erzielte.

Torhüter im Mittelpunkt

Man schöpfte wieder Mut in den liechtensteinischen Reihen und spielte unbeirrt weiter. Auf beiden Seiten zeichneten sich die Torhüter als die stärksten Spieler der Partie aus. Der sichere Rückhalt beflügelte Liechtenstein und trug massgeblich zum Ausgleichstreffer in der 55. Minute bei, den der agile Sebastian Steneck erzielte. Doch nur eine Minute später drückten die Luxemburger auf die Euphoriebremse und gingen durch ein Weitschusstor von Robert Beran 2:3 in Führung. Kurz vor Schluss ergriff FL-Trainer Berek letzte taktische Massnahmen. Er nahm den Torhüter vom Feld und ersetzte

ihn durch einen Feldspieler um die Offensive zu stärken. Sechs Sekunden vor Schluss setzten die Luxemburger mit dem 2:4 den Schlussstrich hinter eine spannende Partie. Jean-Marie Funk nutzte die freie Bahn zum Tor und schob den Puck ohne Probleme ein (60.). Der liechtensteinische Trainer Miroslav Berek zeigte sich zufrieden mit der Leistung seiner Mannschaft: «Im Bereich unserer Möglichkeiten haben wir alles auf dem Spielfeld gegeben. Luxemburg verwertete seine Tormöglichkeiten besser, doch an Einsatz fehlte es meinem Team sicher nicht.» (rpm)

Telegramm:

Eishalle Widnau. 197 Zuschauer, Schiedsrichter Marco Prugger (Head), Tobias Wehrli, Matthias Kehrl.

Liechtenstein: Andreoli, Meier, Zanghellini, Frick, Schnawiler, Fischer, Litscher, Vogt, Meier, Hassler; Brunhart, Magliaritta, Nigg, Giger, Schmidle Stefan, Schlegel, Ritter, Schmidle Klaus, Biedermann, Walch, Thöny, Steneck, Bühler.

Luxemburg: Lepage, Mangen; Milano, Gallo, Springer, Schöns, Scheier, Hernandez; Funk, Houdremont, Kraus, Beran, Breuskin, Schon, Mossong, Strasser, Holtzem, Back, Schneider.

Tore: 32. 0:1 Houdremont, 40. 0:2 Gallo, 43. 1:2 Brunhart, 55. 2:2 Steneck, 56. 2:3 Beran, 60. 2:4 Funk.

KOMMENTAR

EISHALLE ALS MASS ALLER DINGE?

Von Ernst Hasler, Widnau

Mit dem Transparent «Es fehlt Eisplatz – Nationalteam – Trainerlegende» brachten zwei jugendliche Fans nach Spielschluss des Eishockeyländerspiels Liechtenstein – Luxemburg (2:4) die derzeitige Situation beim Eishockeyverband (LEIV) auf den Punkt. Die Forderung nach einem eigenen Zuhause brennt den Spielern und den Verbandsverantwortlichen wohl am stärksten unter den Nägeln. Vier Jahre nach der Länderspielpremiere in Luxemburg kam es zum Rückspiel, doch statt zum «Heimspiel» kam es im sportlichen Vergleich zu einem Duell auf neutralem Eis.

Ein dringendes Bedürfnis, in Liechtenstein auf einem eigenen Eisplatz oder in einer Eishalle zu trainieren und zu spielen, ruft einerseits die öffentliche Hand auf den Plan und andererseits auch den Eishockeyverband, der in diesem Jahr sein zehnjähriges Jubiläum feiert.

Lediglich der EHC Vaduz-Schellenberg bot in dieser Zeitspanne einen geordneten Spielbetrieb an. Doch der ist in der jüngsten Vergangenheit eingestellt worden, somit erfuhr die Entwicklung in den letzten Monaten einen argen Dämpfer. In Zukunft ist die Installation zumindest eines Teams in einem Meisterschaftsbetrieb oberste Pflicht, um den Eishockeysport salonfähig zu machen.

Basis bei all diesen Überlegungen bildet eine solide Nachwuchsarbeit, die ohne eigene Eishalle wohl nur schwerlich aufrechterhalten werden kann. Sie ist ein weiterer Pferdefuss einer möglichen positiven Entwicklung. Im bündnerischen Grüsch wird einmal wöchentlich ein Training für Kids angeboten, doch das ist schlichtweg zu wenig, um bald einmal ein Licht am Horizont zu sehen. Die knapp 200 mitgereisten Fans in Widnau belegen, dass es eine Liechtensteiner Eishockeyszene gibt, um das Bedürfnis in der Öffentlichkeit zu stärken, müssen indes die Hausaufgaben erledigt werden.

Davos mit Sieg-Hattrick in den Halbfinal

Mit dem dritten Sieg in Folge zog Qualifikationssieger Davos

wachsen und kassierte wie in Spiel 6 beim 1:3 der Lions im Hallenstadion

Schlussphase des dritten ZSC-Sieges in dieser Serie (5:2) mit einer Adduk-

Spiel 6 ungenügend gewesen. In Spiel 5 in Davos verloren die ZSC Lions

The screenshot shows a Windows Internet Explorer browser window displaying the IIHF website. The address bar shows the URL <http://www.iihf.com/news/iihfr6806.htm>. The browser's menu bar includes 'Datei', 'Bearbeiten', 'Ansicht', 'Favoriten', 'Extras', and '?'. The Norton security bar is visible at the bottom of the browser window.

The IIHF website header features the IIHF logo and navigation links: HOME, SEARCH, CALENDAR, and SITE-MAP. A large banner image shows a hockey player in action with the word 'NEWS' overlaid.

ORGANISATION
TOURNAMENTS
IN LINE
DEVELOPMENT
HISTORY
FAN CORNER
NEWS

IIHF News

News blog and notes from around the world of hockey

March 11 – WIDNAU, Switzerland – The national team of Liechtenstein played its first-ever international game on Sunday and was defeated by Luxembourg 4-2 at the Kunsteisbahn Mittelrheintal in front of 197 fans. The game was played in the Swiss town of Widnau, 20 km from Liechtenstein, as the principality does not have any rinks yet. Liechtenstein was down 2-0, and battled back to tie things at two with less than seven minutes to go, but Luxembourg scored two late goals to seal the win. Liechtenstein joined the IIHF as a national member federation in 2001 but has not yet played in the IIHF World Championship program. Luxembourg is ranked 43rd in the world (out of 46 active nations) and plays in Division III.

March 10 – ZUG, Switzerland – Swiss top EV Zug became only the fourth team in the history of playoff hockey to win a seven-game series after being

Eishockey-Nati bis auf Weiteres auf Eis gelegt

Mit dem Rückzug des EHC Vaduz-Schellenberg aus dem Meisterschaftsbetrieb müssen vorläufig auch die Aktivitäten der Liechtensteiner Eishockey-Nationalmannschaft sprichwörtlich auf Eis gelegt werden.

Von Hans Peter Putzi

Eishockey. – 2003 trat Liechtensteins Eishockey-Nati in Luxemburg zum ersten Länderspiel der Geschichte Liechtensteins an. Zwar unterlag man in der Partie gegen das Grossherzogtum mit 1:7, der Grundstein für weitere Spiele war aber gelegt. Zum Rückspiel reisten die Luxemburger letzten März nach Widnau. Die Liechtensteiner, inzwischen von Miroslav Berek, langjähriger Trainer in der Schweiz und Österreich, trainiert, machten Boden gut und verloren nur noch 2:4.

«Kein konkurrenzfähiges Team»

Die meisten Spieler der Nati stammen vom EHC Vaduz-Schellenberg ab, dem einzigen Liechtensteiner Verein, der an der Schweizer Meisterschaft (4. Liga) und zuvor in der zweituntersten Liga Österreichs teilnahm.

Inzwischen hat sich der EHC Vaduz-Schellenberg aus dem Meister-



Die Eishockey-Nati im Einsatz gegen Luxemburg: Die beiden ersten und vorläufig letzten Einsätze der Landesauswahl. Foto: pd

schaftsbetrieb der 4. Liga verabschiedet. «Es fanden sich nicht mehr genügend Spieler, um eine konkurrenzfähige Mannschaft zu stellen», begründet Michael Zanghellini, Präsident des Liechtensteiner Eishockey- und Inlineverbandes (LEIV), auf Anfrage des «Vaterlands».

Der Rückzug von Vaduz-Schellenberg zwingt nun auch die Eishockey-

lich in Grüşch mit Berek, allerdings nur noch, um zwischen durch Plausch Matches zu bestreiten. Dies rechtfertigt die Weiterführung der Nati derzeit nicht.

Dauer der Pause ungewiss

Da die Liechtensteiner Auswahl ursprünglich mit dem Ziel einer WM-Teilnahme ins Leben gerufen wurde, spricht Zanghellini nicht von einer Auflösung, sondern von einer Pause. Wie lange diese dauert, ist derzeit aber unklar. Der Schaauwälder: «So lange wir in Liechtenstein kein Eis mit den Normmassen zur Verfügung haben, wirds schwierig, überhaupt wieder genügend Nachwuchsspieler für die Teilnahme des EHC Vaduz-Schellenberg an der Meisterschaft rekrutieren zu können.»

Hoffnung auf Malbuner Projekt

Die Hoffnung auf eine Teilnahme an der WM aufgeben wird der LEIV aber nicht. Zanghellini erwähnt das Parkgaragen-Projekt in Malbun, das neben dem Bau einer Sammelgarage für 400 Abstellplätze den Bau eines Eisplatzes vorsieht: «Sollten wir in Malbun in ein paar Jahren regelmässig trainieren können, wäre die Nachwuchsförderung einfacher und damit würde auch die Nationalmannschaft wieder zum Thema.»

Titel geht ins Unterland

Inlinehockey-Landesmeisterschaft: Schaanwälder besiegen Wildwings Balzers

ESCHEN – Das neue Inlinehockey-Landesmeistersteam kommt aus Schaanwald. Im Sportpark Eschen-Mauren setzten sich die Hot Sticks in einer spannenden Partie gegen den IHC Wildwings Balzers mit 6:3 durch. Für die Schaanwälder ist dies ihr zweiter Landesmeistertitel nach 2005.

Das Spiel begann optimal für die Wildwings Balzers. Martin Schlegel konnte nach rund zwei Minuten mit einem sehenswerten Solo die Balzner in Führung schiessen. Keine zwei Zeigerumdrehungen später erhöhte der gleiche Spieler sogar auf 2:0. In der zehnten Minute kam es für die Unterländer dann noch dicker: Andri Bernet erzielte nach einem Fehler in der Hintermannschaft der Hot Sticks das 3:0.

Comeback innert einer Minute

Innerhalb einer Minute schafften die Unterländer das Comeback. Sven Bernet per Direktabnahme und Pascal Frei, der einen Fehler von Balzers Goalie Andreoli ausnutzte, verkürzten auf 2:3, das bis zur ersten Drittelspause Bestand hatte.

Obwohl die Balzner besser in den zweiten Spielabschnitt starteten und zahlreiche hochkarätige Chancen besaßen, waren es die Schaanwälder, die in der 17. Minute erneut jubeln durften. Alexander Haak konnte einen Nachschuss an Andreoli zum 3:3 einschieben. Auch in der Folge vermochten die Wildwings ihre Möglichkeiten



Die Schaanwälder Hot Sticks schafften im Finale gegen Balzers die Wende und holten den Landesmeistertitel.

nicht zu verwerten. So blieb es beim Unentschieden zur Halbzeit.

Schaanwälder mit mehr Effizienz

Das Pech im Abschluss blieb den Balzern auch im dritten Abschnitt erhalten. Martin Schlegel scheiterte knapp an Stefan Huber und Christian Walch traf nur den Pfosten. Die Schaanwälder dagegen nutzten ihre Chancen eiskalt aus. Wieder war es Alexander Haak, der diesmal einen Schuss von Pascal Frei gekonnt ins Tor zum 4:3 ablenkte.

Dieser Spielstand sollte bis kurz vor Schluss unverändert bleiben, obwohl die Balzner vehement auf den Ausgleich drängten. 45 Sekunden vor dem Ende der Partie verliess der Balzner Torhüter das Spielfeld, um einem weiteren Spieler Platz zu machen. Die Hot Sticks kamen aber an den Ball und Alexander Haak traf zum 5:3. Neun Sekunden vor Spielende traf auch Pascal Frei nochmals das leere Tor und machte somit den zweiten Landesmeistertitel für die Schaanwälder perfekt.

Die Schaanwälder waren dieses Jahr die konstanteste Mannschaft und überzeugten mit einer starken Mannschaftsleistung. Ein grosser Anteil am Schaanwälder Sieg hatte ihr Torhüter Stefan Huber. (PD/leni)

Schaanwald – IHC Balzers 6:3
Sportpark Eschen-Mauren, 51 Zuschauer, SR Bogen, Farmer
Balzers: Andreoli, Estermann, Rüdüsühli, Zanghellini, Schlegel, A. Bernet, Brunhart, Walch.
Schaanwald: Huber, S. Bernet, Nigg, Frei, Haak, Matt, W. Gritsch, A. Gritsch, Stoop.
Tore: 3. Schlegel (Rüdüsühli) 0:1, 5. Schlegel (Estermann) 0:2, 11. Bernet (Schlegel) 0:3, 11. Bernet (Frei) 1:3, 12. Frei (Haak) 2:3, 18. Haak (Frei) 3:3, 34. Haak (Frei) 4:3, 48. Haak 5:3, 48. Frei (Haak) 6:3.

Sieg in der Overtime

Schaanwälder Hot Sticks – IHC Wildwings Balzers 6:5 n.V.

ESCHEN – Wie auch im letzten Spiel gelang den Schaanwälder Hot Sticks in der Schlussminute der Ausgleich und erzwangen so eine Verlängerung. In dieser gingen sie abermals als Sieger vom Platz und gewinnen somit auch ihr zweites Spiel in der Verlängerung.

Das Spiel begann schnell und die Balzner erwischten zu Beginn den besseren Start. In den Anfangsminuten tauchten die Wildwings ein paar Mal gefährlich vor dem Schaanwälder Torhüter Huber auf. Doch ein Tor gelang ihnen nicht. In der fünften Minute war es dann aber so weit und den Balzner gelang durch Martin Schlegel das 0:1. Schlegel konnte sich den Ball in der eigenen Hälfte schnappen und überlistete den Torhüter mit einem Schuss zwischen den Schonern.

Im zweiten Spielviertel war die Partie ausgeglichener. Martin Schlegel in der 16. und Christan Walch in der 20. Minute bauten mit ihren Toren die Führung der Wildwings aus. Die Reaktion auf Seiten der Hot Sticks liess nicht lange auf sich warten und Andreas Gritsch verwertete ein Zuspiel von Wolfgang Gritsch zum 1:3-Anschlusstreffer. Die Führung der Wildwings ging zu diesem Zeitpunkt völlig in Ordnung, spielerisch waren die Balzner leicht überlegen. Im dritten Spielviertel waren es aber die Schaanwälder die immer öfter vor dem Balzner Torhüter Andreoli auftauchten. In der 32. Minute war es dann erneut Andreas Gritsch, der mit seinem zweiten Treffer auf 2:3 verkürzte. Doch der Aufwärtstrend der Schaanwälder wurde nur zwei Minuten später jäh gestoppt. Durch einem Doppelschlag von Samuel Brunner innert einer Minute zogen die Wildwings auf 2:5 davon.

Aufholjagd im Schlussviertel

War dies bereits die Vorentscheidung? Nein – das letzte Spielviertel



FOTO ZMG

Wolfgang Gritsch von den Schaanwälder Hot Sticks.

änderte nochmals alles. Die Balzner liessen sich immer weiter in die eigene Spielhälfte zurückdrängen und konzentrierten sich vermehrt auf Konter. Die Taktik ging nicht auf, bereits in der 38. Minute konnte Alexander Haak nach einem Solo auf 3:5 verkürzen. Die Hot Sticks haben ihre Chance gewittert und legten nochmals einen Zahn zu. Die Balzner reagierten nun immer nervöser und wollten die Führung über die Runden bringen. Ein Weitschuss von Rico Nigg landete nur zwei Minuten später hinter Andreoli. Der Vorteil lag nun bei Schaanwald.

Bis zur 47. Spielminute schien dies den Balzner auch zu gelingen. In der Schlussminute ersetzen die Schaanwälder aber ihren Torhüter durch einen weiteren Feldspieler und prompt verwertete Haak ein Zuspiel von Wolfgang Gritsch zum Ausgleich. Das gleiche Kunststück

gelang den Hot Sticks bereits in der Vorwoche. Eine fünfminütige Verlängerung musste die Entscheidung bringen. Ein Foul von Peter Estermann in der ersten Minute der Verlängerung, brachte den Schaanwälder ein Überzahlspiel. Ein etwas kuriose Tor entschied in der Folge das Spiel. Ein Weitschuss von Wolfgang Gritsch prallte am Balzner Torhüter ab. Jeder dachte der Ball sei im Aus, aber er fiel auf die Latte, prallte an Andreolis Rücken und landete schliesslich im Tor. (PD)

Schaanwald – Balzers 6:5 n.V.

Sportpark Eschen-Mauren, 343 Zuschauer.

Schiedsrichter: Hagen, Graber.

Strafen: 2 x 1.5 Minuten gegen Schaanwald, 2 x 1.5 Min gegen Balzers.

Tore: 5. Schlegel 0:1, 15. Schlegel 0:2, 19. Walch (Eberle) 0:3, 21. A. Gritsch (W. Gritsch) 1:3, 32. A. Gritsch (Haak) 2:3, 35. Brunhart 2:4, 36. Brunhart (Eberle) 2:5, 38. Haak 3:5, 42. Nigg (Matt) 4:5, 48. Haak (A. Gritsch) 5:5, 50. W. Gritsch 6:5.

Balzner: Andreoli, Estermann, Fischer, Dürr, Zanghellini, Schlegel, Bernet, Eberle, Brunhart, Walch.

Schaanwald: Huber, Bernet, Nigg, Frei, Haak, Matt, W. Gritsch, A. Gritsch, Stoop.

WM-Silber für Hans Rajsp

Athlet des Inline-Teams Liechtenstein wird Vizeweltmeister

ZÜRICH – Grosserfolg für das Inline-Team Liechtenstein bei der Masters-WM in Zürich. In der Kategorie +50 sicherte sich Hans Rajsp sensationell die Silbermedaille. Auch seine Teamkollegen konnten sich gut in Szene setzen und boten unter den rund 250 Teilnehmern aus 13 Nationen gute Leistungen.

• Heinz Züchbauer

Von Beginn an war klar, dass mit Hans Rajsp auf der Marathon-Distanz über 342 Kilometer zu rechnen ist. Der Feldkircher, in Diensten der FL-Mannschaft, setzte sich sofort im Spitzenfeld fest, ging jede Attacke souverän mit und war eine der dominanten Figuren des Geschehens. «Am Schluss vertraute Hans auf seine Qualitäten in einem langgezogenen Sprint und lag kurz vor der Ziellinie auf Goldkurs. Erst im letzten Moment wurde er dann noch vom Italiener Ennio Mumeni um lediglich sechs Hundertstel abgefangen», schilderte sein Teamkollege Harald Gopp das spannende Finale. Trotzdem war Rajsp im Ziel überglücklich und feierte



Hans Rajsp (rechts) vom Inline-Team Liechtenstein musste sich bei der Masters-WM nur dem Italiener Ennio Mumeni (Mitte) geschlagen geben.

seinen Erfolg mit der gesamten Delegation.

Im Schlussprint zurückgefallen

Aber auch Gopp selbst bot eine gute Leistung. In der Klasse der über 30-Jährigen ging er vom Start weg beherzt ins Rennen und gestaltete den Verlauf aktiv mit, indem er sich zwischenzeitlich auch an die Spitze setzte. «Leider überholten mich dann Dario Friso aus Italien und der Schweizer Martin Hänggi und wir hatten keine Chance, sie zu stellen», so der Eschner. In einem hektischen Schlussprint verlor Gopp etwas den Überblick, klassierte sich aber noch an der sehr guten 12. Stelle.

Am Anfang bei den Besten

In der Kategorie +40 konnte Wolfgang Büchel lange mit den Besten mithalten. «Mit Fortdauer des Rennens musste Wolfgang aber den vielen Angriffen Tribut zollen und fiel zurück. Am Schluss reichte es für den 31. Rang», informierte Gopp.

Thomas Näf beendete seinen ersten zweiten Rennensatz in dieser Saison auf Platz 48.

Die Verbandshompge www.leiv.li mit dem CMS-System Typo3 hat sich in der Praxis bewährt. Der Unterhalt der Seite ist um einiges einfacher geworden. Im Jahr 2007 veröffentlichten wir 52 Newsbeiträge auf unsere Homepage. Zudem berichteten wir ausführlich über unsere Anlässe und internationalen Teilnahmen. Ab August wurde es dann sehr ruhig mit News auf unserer Seite und entsprechend nahmen auch die Besucherzahlen ab. Trotzdem konnte gegenüber dem Vorjahr die Besucherzahl um rund 30% gesteigert werden.

Wie die untenstehende Statistik zeigt, war unsere Seite im vergangenen sehr gut besucht.

Monat	Unterschiedliche Besucher	Anzahl der Besuche	Seiten	Zugriffe	Bytes
Jan-07	815	1615	7089	38435	563.76 MB
Feb-07	696	1392	7235	39709	553.99 MB
Mrz-07	1354	2537	10992	93828	939.35 MB
Apr-07	1064	2236	10191	57539	746.89 MB
Mai-07	1217	2830	12231	77880	1.25 GB
Jun-07	1343	3181	12350	71207	1.51 GB
Jul-07	909	2665	8689	41184	1.02 GB
Aug-07	745	2157	9387	41072	550.37 MB
Sep-07	673	2026	7107	29710	485.87 MB
Okt-07	753	1178	5286	28523	1.07 GB
Nov-07	726	995	3482	26636	460.69 MB
Dez-07	755	1042	5011	27715	635.62 MB
Total	11050	23854	99050	573438	9.66 GB



